

TÄTIGKEITS- BERICHT 2023



AGGLO
FRIBOURG - FREIBURG



INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeines	1
1.1 Interne Betriebsorganisation	1
1.2 Tätigkeiten des Vorstands zuhanden des Rats.....	5
1.3 Verträge und Vereinbarungen	6
1.4 Vorprüfungsverfahren.....	7
1.5 Personal.....	8
1.6 Kommunikation.....	8
2. Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität	9
2.1 Bereich Regionale Raumplanung	10
2.2 Bereich Umweltschutz	14
2.3 Bereich Mobilität.....	16
3. Aufgabenbereich Förderungen	19
3.1 Wirtschaft.....	19
3.2 Bereich Tourismus.....	22
3.3 Bereich kulturelle Aktivitäten	23
4. Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals	29
4.1 Bereich Finanzen	29
4.2 Bereich Personalwesen	29

Boulevard de Pérolles 2
1700 Fribourg
026 347 21 00
www.agglo-fr.ch

Glossar

Alle Abkürzungen im Dokument sind in Schrägschrift dargestellt.

AF	Aufgabenbereich der Förderungen (Kultur, Wirtschaft und Tourismus) der Agglomeration Freiburg
AF&P	Aufgabenbereich Finanzen und Personal der Agglomeration Freiburg
AggG	Kantonales Gesetz über die Agglomerationen
Agglomeration	Agglomeration Freiburg (Institution) als politisches Organ (Legislative und Exekutive) mit einer Verwaltungs- und Fachstelle
AP2	Agglomerationsprogramm der zweiten Generation der Agglomeration Freiburg
AP3	Agglomerationsprogramm der dritten Generation der Agglomeration Freiburg
AP4	Agglomerationsprogramm der vierten Generation der Agglomeration Freiburg
AP5	Agglomerationsprogramm der fünften Generation der Agglomeration Freiburg
ARUM	Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität der Agglomeration Freiburg
ARS	Regionalverband der Saane
CRCNA	Regionale Konferenz für die Konstitution der neuen Agglomeration
CORLIOLIS	Coriolis Infrastrukturen
DBP	Detailbebauungsplan
FK	Finanzkommission der Agglomeration Freiburg
FTR	Freiburg Tourismus und Region
HRS	Hauptstadtregion Schweiz
INNOREG FR	Vereinigung der Freiburger Regionen für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) auf regionaler Ebene
KrRM	Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität der Agglomeration Freiburg
KrRM+	Erweiterte Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität der Agglomeration Freiburg
KultK	Kulturkommission der Agglomeration Freiburg
MobA	Amt für Mobilität MobA des Staats Freiburg
MobG	Mobilitätsgesetz
OP	Ortsplanung
P+R	Parkplätze, die durch die Agglomeration Freiburg gefördert werden und mit ermässigten Tarifen, sofern eine Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortgesetzt wird
Rat	Agglomerationsrat der Agglomeration Freiburg
RPBG	Raumplanungs- und Baugesetz (SGF 710.1) des Staats Freiburg
RRP	Regionaler Richtplan
RRP Saane	Regionaler Richtplan des Saanebezirks
StrG	Strassengesetz (SGF 741.1) des Staats Freiburg
TPF	Freiburgische Verkehrsbetriebe Holding (TPF) AG
TransAgglo	TransAgglo, Langsamverkehrsachse, die die Freiburger Agglomeration durchquert
Vorstand	Agglomerationsvorstand der Agglomeration Freiburg
VZÄ	Vollzeitäquivalente

Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstands 2023

In Übereinstimmung mit den Statuten der Agglomeration Freiburg, die vom Agglomerationsrat (*Rat*) am 13. September 2018 genehmigt und am 16. Dezember 2021¹ revidiert wurden, erstellt der Agglomerationsvorstand (*Vorstand*) alljährlich einen Bericht über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr. Er unterbreitet diesen Bericht dem *Rat* zur Kenntnisnahme anlässlich der Genehmigung der Jahresrechnung der Agglomeration Freiburg (*Agglomeration*).

1. Allgemeines

1.1 Interne Betriebsorganisation

1.1.1 Vorstand und Aufgabenbereiche

Der *Vorstand* tritt in der Regel alle zwei Wochen zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Alle Geschäfte werden im Voraus in den Sitzungen der Aufgabenbereiche vorbereitet, bevor sie dem *Vorstand* zur kollegialen Beschlussfassung vorgelegt werden. 2023 hielt der *Vorstand* 19 ordentliche Sitzungen ab. Er setzte sich zusammen aus:

René Schneuwly (Präsident, Granges-Paccot) und Thierry Steiert (Vizepräsident, Freiburg) sowie Andrea Burgener Woeffray (Freiburg), Francine Defferrard (Villars-sur-Glâne), Eliane Dévaud-Sciboz (Avry), Anne-Elisabeth Nobs (Corminboeuf), Muriel Frésard (Belfaux), Bernard Clerc (Marly), Urs Hauswirth (Düdingen), Eric Mennel (Givisiez), Pierre-Olivier Nobs (Freiburg) und Christophe Pierret (Matran).

Im Jahresverlauf beendeten Frau Burgener Woeffray (Freiburg) und Frau Frésard (Belfaux) ihre Tätigkeit in ihrer jeweiligen Gemeinde und in der *Agglomeration*. Frau Burgener Woeffray wurde ab 12. Oktober 2023 durch Herrn Moussa im *Vorstand* ersetzt. Der Prozess zur Ernennung einer Nachfolge für Frau Frésard war Ende Geschäftsjahr 2023 noch nicht abgeschlossen.

Die Rollen der Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Aufgabenbereichen sind wie folgt verteilt:

- *Aufgabenbereich der Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM):*

Andrea Burgener Woeffray (Präsidentin, Verantwortliche Raumplanung), Eliane Dévaud-Sciboz (Verantwortliche Mobilität), Éric Mennel (Verantwortlicher Umwelt/Energie), Francine Defferrard und Urs Hauswirth.

Nach dem Rücktritt von Frau Burgener Woeffray organisierte sich der *ARUM* neu und ernannte Frau Dévaud-Sciboz zunächst zur Präsidentin ad interim und anschliessend, nach der vollständigen Besetzung mit dem Eintritt von Herrn Moussa (Verantwortlicher Raumplanung), zur Präsidentin.

- *Aufgabenbereich der Förderungen (AF):*

Pierre-Olivier Nobs (Präsident, Verantwortlicher Wirtschaft), Christophe Pierret (Verantwortlicher Kultur) und Bernard Clerc (Verantwortlicher Tourismus).

- *Aufgabenbereich für die Finanzen und das Personal (AF&P):*

Thierry Steiert (Präsident), Anne-Elisabeth Nobs und Muriel Frésard.

Der freie Sitz von Frau Frésard wurde im Jahresverlauf in Erwartung der Ernennung ihrer Nachfolge nicht neu besetzt.

¹ Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe e: [Der Rat] beschliesst den Voranschlag und genehmigt die Rechnung sowie den Tätigkeitsbericht des Agglomerationsvorstands.

Organigramm der Legislaturperiode 2021–2026



1.1.2 Institutionelle Überlegungen

Der *Vorstand* führte den Zyklus der institutionellen Überlegungen zur Struktur sowie zu den zukünftigen Aufgaben der *Agglomeration* weiter. Diese Anfang 2019 mit der Unterstützung eines fachkundigen Beratungsbüros eingeleiteten Überlegungen erfolgten angesichts des laufenden Fusionsprozesses der Gemeinden des Kantonszentrums. Nach dem Scheitern dieser Idee an der Volksabstimmung vom September 2021 konzentriert der *Vorstand* seine Analyse nun auf die Änderungen infolge des neuen kantonalen Gesetzes über die Agglomerationen (*AggG*).

Gemäss revidiertem *AggG* ist die *Agglomeration* in ihrer gegenwärtigen Form innerhalb einer theoretischen Frist von vier Jahren in einen Gemeindeverband umzuwandeln. In der Zwischenzeit kann die *Agglomeration* ihre gesamten Tätigkeiten fortsetzen. Der *Vorstand* hat eine Delegation gebildet, die den Auftrag erhielt, die institutionellen Überlegungen zu begleiten. Dies nicht nur während der Übergangszeit, sondern auch um ihren Beitrag zum zukünftigen Gemeindeverband zu leisten. Zu dessen Gebiet und Aufgaben werden unter der Federführung des Oberamts des Saanebezirks mit der Regionalkonferenz zur Konstituierung der neuen Agglomeration (*CRCNA*) Überlegungen angestellt.

Während des Jahres 2023 versammelte sich die mit den institutionellen Überlegungen beauftragte Delegation viermal, einmal davon in Form eines Workshops mit einem breiteren Teilnehmerkreis. Aus diesen Überlegungen entstand eine «Roadmap», die von allen Gemeindeexekutiven genehmigt und dem *Rat* kommuniziert wurde. Das Dokument präzisiert die Grundsätze für jeden Tätigkeitsbereich, um einen geordneten Wechsel von der aktuellen zur einzurichtenden Institution zu ermöglichen. Es stellt so eine Art der Kontinuität öffentlicher Massnahmen auf regionaler Ebene sicher. Die Arbeitsgruppe besteht aus René Schneuwly, Urs Hauswirth, Eliane Dévaud-Sciboz, Muriel Frésard und Andrea Burgener Woeffray.

An jeder Ratssitzung wurde im Rahmen der Mitteilungen der Exekutive über den Stand der Überlegungen Bericht erstattet.

1.1.3 Zusammenarbeit mit anderen Instanzen

2023 führte der *Vorstand* seine Politik der Zusammenarbeit mit anderen regionalen Instanzen weiter. Er beteiligt sich aktiv an der Definition der neuen institutionellen Landschaft, indem er sich an den bestehenden Arbeitsgruppen teilnimmt und anderen regionalen Instanzen gleichzeitig auf der Grundlage von Aufträgen die notwendigen Arbeitskräfte für ihren Betrieb zur Verfügung stellt. Die *Agglomeration* nimmt so seit dem 1. Januar 2023 das Sekretariat des *Regionalverbands Saane (ARS)* wahr, der ebenfalls in der Raumplanung tätig ist. Den gleichen Dienst bietet sie seit 1. März 2023 dem Verein Coriolis Infrastrukturen (*Coriolis*), der die grössten regionalen Kulturinfrastrukturen verwaltet.

1.1.4 Beratungsgremien

Im Rahmen seiner Tätigkeiten kann sich der *Vorstand* auf das Fachwissen der Beratungsgremien in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich stützen: die Kommission für regionale Raumplanung und Mobilität (*KrRM*) und die Kulturkommission (*KultK*).

Die *KultK* ist ein Konsultativorgan und setzt sich aus dreizehn Mitgliedern zusammen, die vom *Rat* auf Vorschlag des *Vorstands* gewählt werden. Sie hat 2023 fünf ordentliche Sitzungen abgehalten. Ihre Stellungnahmen werden dem *AF* zugestellt, der ihre Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften überprüft und dem *Vorstand* anschliessend seinen Standpunkt mitteilt. Der Präsidialvorsitz der *KultK* wird statutarisch einem Mitglied des *Vorstands* übertragen. Im vorliegenden Fall war dies 2023 Christophe Pierret. Der *KultK*-Präsident kann sich für die Qualitätsbeurteilung der jeweils für eine Subvention in Frage kommenden Kulturprojekte auf das Fachwissen der Kommissionsmitglieder verlassen, die mehrheitlich aus dem Kulturbereich stammen.

Die *KrRM* ihrerseits setzt sich aus politischen und technischen Delegierten der Mitgliedsgemeinden der Agglomeration zusammen. Die Gemeinden können ihre Vertretungspersonen in dieser Kommission frei bestimmen, wobei jedoch nur den politischen Delegierten das Stimmrecht formell zusteht. Die *KrRM* ist eine privilegierte Austauschplattform für alle Fragen von regionaler Bedeutung in Zusammenhang mit der Raumplanung, Mobilität und Umwelt. Das Kommissionspräsidium wird von Marius Achermann (Avry) und das Vizepräsidium von Pierre-Olivier Nobs (Freiburg) wahrgenommen. Die Mitglieder der *KrRM* wurden regelmässig über die wichtigsten Geschäfte der *Agglomeration* informiert, insbesondere über die Entwicklung des öffentlichen Verkehrsnetzes, die Agglomerationsprogramme und andere aktuelle Themen. In diesem Rahmen wurden zudem mehrere regionale Informationsveranstaltungen mit externen Fachreferierenden durchgeführt.

Die *KrRM* wurde um mehrere Gemeinden erweitert, die ausserhalb der institutionellen Agglomeration liegen und sich freiwillig den Arbeiten für das AP5 anschliessen (*KrRM+*). Dieses Format, das bereits bei der Ausarbeitung des AP4 zur Anwendung kam, wurde beibehalten und dem Perimeter des AP5 angepasst. Die *KrRM* hat sich im Verlauf des Jahres viermal getroffen.

Die Kommission für Raumplanung, Mobilität und Umwelt (*KRMU*) setzt sich aus elf Mitgliedern zusammen, die für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt werden. Sie hat 2023 drei ordentliche Sitzungen abgehalten.

Die Finanzkommission (*FK*) zählt ihrerseits neun Mitglieder, die ebenfalls für eine Legislaturperiode von fünf Jahren gewählt werden. Sie hat im Verlauf des Jahres vier ordentliche Sitzungen abgehalten.

Teilnahme an Arbeitsgruppen

Zusätzlich zu den Sitzungen der *Agglomerationsorgane* nahmen die Vorstandsmitglieder an mehreren externen Sitzungen teil, um die institutionellen Beziehungen und Kontakte mit den politischen Behörden auf kantonaler oder regionaler Ebene zu pflegen:

- Vorstand der *Hauptstadtregion Schweiz (HRS)*: Thierry Steiert
- *Begleitgruppe der Agglomeration (BGA)*: Eliane Dévaud-Sciboz, Andrea Burgener Woeffray, René Schneuwly und Urs Hauswirth
- Direktionsvorstand Freiburg Tourismus und Region (*FTR*): Bernard Clerc und Christophe Pierret

In enger Zusammenarbeit mit den Behörden der Oberämter beteiligt sich der *Vorstand* auch an der Definition der neuen regionalen institutionellen Landschaft.

- Strategischer Ausschuss CRCNA: René Schneuwly, Thierry Steiert, Urs Hauswirth und Eliane Dévaud-Sciboz
- Steuerungsausschuss zur künftigen regionalen Kulturpolitik: René Schneuwly

Der *Vorstand* nimmt auch in mehrere politische Leitungsausschüsse Einsitz, die sich mit Grossprojekten innerhalb der *Agglomeration* befassen:

- Leitungsausschuss für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Freiburg und der Richemond-Kreuzung: Eliane Dévaud-Sciboz
- Steuerungsgruppe der Verbindung Marly-Matran: René Schneuwly
- BK Agy-Ebene: Eric Mennel
- Arbeitsgruppe Chamblieux-Bertigny: Urs Hauswirth

In ihrer Eigenschaft als Auftraggeberin von Leistungen unterhält die *Agglomeration* auf verschiedenen Ebenen regelmässige Beziehungen zu den Freiburgerischen Verkehrsbetrieben Holding (TPF) AG:

- Strategische Gruppe *Agglomeration/TPF*: Eliane Dévaud-Sciboz, Francine Defferrard, René Schneuwly und Urs Hauswirth
- Arbeitsgruppe Fahrplannetz *Agglomeration/TPF*:
Eliane Dévaud-Sciboz, Francine Defferrard, Bernard Clerc und Éric Mennel
- Begleitgruppe der Zielvereinbarung: Eliane Dévaud-Sciboz, Muriel Frésard, René Schneuwly und Urs Hauswirth

Mitgliedschaften

2023 hat der *Vorstand* die *Agglomeration* keinen neuen Verbandsorganisationen angeschlossen und den Status quo in diesem Bereich beibehalten. Die wichtigsten Mitgliedschaften sind folgende: *HRS*, Vereinigung der Freiburger Regionen für die neue Regionalpolitik (*INNOREG FR*), Handels- und Industriekammer Freiburg (HIKF), EspaceSuisse, Raum+.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des fortgesetzten Engagements der *Agglomeration* im Rahmen der verschiedenen *HRS*-Gremien. Die *HRS* vereinigt die Kantone Bern, Freiburg, Neuenburg, Solothurn und Wallis sowie mehrere Städte, Gemeinden und Regionalorganisationen, darunter die *Agglomeration*. Die *HRS* verfolgt das Ziel, die betroffenen Regionen als innovative Lebens- und Wirtschaftsräume von nationaler und internationaler Bedeutung zu stärken. Um diese Ziele zu erreichen, konzentriert sie ihre Tätigkeit auf folgende sieben Schlüsselthemen: Politzentrum, Gesundheitsstandort, Smart Capital Region, Cluster Food & Nutrition, Wirtschafts- und Raumentwicklung, Verkehr und Zweisprachigkeit. 2023 beschäftigte sich das jährliche Forum mit der Agglomerationspolitik.

1.2 Tätigkeiten des Vorstands zuhanden des Rats

1.2.1 Botschaften des Vorstands

Vor jeder Plenarsitzung der Agglomerationslegislative validiert der *Vorstand* die Botschaften, die er vorzulegen beabsichtigt. So wurden dem *Rat* im Verlaufe des Jahres 2023 zehn Botschaften unterbreitet. Sie werden auf der Website der *Agglomeration* (www.agglo-fr.ch) in französischer und deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

Sitzung des Agglomerationsrats vom 2. März 2023

- Botschaft Nr. 14 im Hinblick auf den Studienkredit für die Unterstützung der Entwicklungsprozesse der strategischen Agglomerationsstandorte (Massnahme 4S.05) des AP4
- Botschaft Nr. 15 betreffend die Subventionierung der Neugestaltung der Freizeitwege im Lavapesson-Tal (Granges-Paccot) über die Massnahme 4NL.05.01 des AP4
- Botschaft Nr. 16 betreffend den Nachtragskredit zur Rubrik 650.364.00 der Laufenden Rechnung 2022 + geänderter Beschluss zur Botschaft Nr. 16 (verschoben und behandelt im Rahmen der Botschaft Nr. 19)
- Botschaft Nr. 18 betreffend die Subventionierung der Neugestaltung des südlichen Rands des Dominoparks (Freiburg) über die Massnahme 3NL.01 des AP3

Sitzung des Agglomerationsrats vom 25. Mai 2023

- Botschaft Nr. 19 betreffend den Nachtragskredit zur Rubrik 6220.3634.20 der Laufenden Rechnung 2022
- Botschaft Nr. 20 hinsichtlich der Genehmigung der Jahresrechnung 2022 der Agglomeration Freiburg
- Botschaft Nr. 21 zur Freigabe des Studienkredits für das Agglomerationsprogramm der fünften Generation (AP5) beziehungsweise für den regionalen Richtplan der Agglomeration (RPA)

Sitzung des Agglomerationsrats vom 12. Oktober 2023

- Botschaft Nr. 23 zur Freigabe des Investitionskredits zur Aufwertung der Grünflächen der Agglomeration Freiburg (in Zusammenhang mit der Strategie NL4 des AP4 und der Massnahme 3NL.01 des AP3)
- Botschaft Nr. 24 betreffend die Subventionierung der Erneuerung der Einrichtungen des Besucherstandortes «Im Wald meines Herzens» und dessen pädagogischer Rundwege (Villars-sur-Glâne) über die Massnahme 4NL.04.01 des AP4
- Botschaft Nr. 25 hinsichtlich der Annahme des Voranschlags 2024 der Agglomeration Freiburg + nach der Ratssitzung vom 12. Oktober 2023 aktualisierte Anhänge 1a, 1b und 2

1.2.2 Antworten des Vorstands auf parlamentarische Vorstösse

Parlamentarische Vorstösse können in Form einer Motion, eines Postulats oder einer Frage erfolgen. In Übereinstimmung mit dem Reglement des Agglomerationsrats der Agglomeration Freiburg hat der *Vorstand* ab der Überweisung eines parlamentarischen Vorstosses ein Jahr Zeit, um darauf zu antworten. Im Jahr 2023 befasste sich der *Vorstand* mit fünf Überweisungen. Alle verfassten Antworten sind auf der Website der *Agglomeration* in französischer und deutscher Sprache verfügbar.

Sitzung des Agglomerationsrats vom 2. März 2023

- Antwort auf das Postulat Leg_2021-2026_2021_004 zur Umsetzung von Massnahmen, die den jungen Menschen in Bürglen/Bourguillon einen gleichberechtigten Zugang zum Stadtzentrum Freiburg ermöglichen

Sitzung des Agglomerationsrats vom 25. Mai 2023

- Antwort auf die Anfrage Leg_2016-2021_2020_025 zur Zukunft der Agglomeration Freiburg
- Antwort auf das Postulat Leg_2021-2026_2021_003 zur Untersuchung der Umsetzung von Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität der P+R-Parkplätze
- Antwort auf die Motion Leg_2021-2026_2022_008 betreffend die Wiederherstellung der Erschliessung der Route du Tir Fédéral durch die Buslinie 9 ab Dezember 2022

Sitzung des Agglomerationsrats vom 12. Oktober 2023

- Antwort auf das Postulat Leg_2021-2026_2022_010 bezüglich der Überlegung der Möglichkeit, den derzeitigen Antrieb (Diesel) des kleinen Touristenzuges in der Stadt Freiburg durch einen umwelt- und bewohnerfreundlicheren Antrieb zu ersetzen

1.2.3 Stellungnahmen des Vorstands zu parlamentarischen Vorstössen

Im Verlaufe des vergangenen Jahres hat der *Vorstand* zudem zu acht parlamentarischen Vorstössen Stellung genommen.

Sitzung des Agglomerationsrats vom 25. Mai 2023

- Standpunkt zum Postulat Leg_2021-2026_2023_011, das die Einführung eines «Lichtplans» auf der Ebene der Freiburger Agglomeration fordert
- Standpunkt zum Postulat Leg_2021-2026_2023_012, das die Realisierung eines Inventars der gefassten, nicht genutzten Quellen auf dem Gebiet der Agglomeration Freiburg beantragt, gefolgt von Vorschlägen für Massnahmen, die die Mitgliedgemeinden der Agglomeration Freiburg bei der Revitalisierung dieser Lebensräume begleiten
- Standpunkt zum Postulat Leg_2021-2026_2023_013 betreffend Planung und Realisierung einer funktionsfähigen Ökologischen Infrastruktur (ÖI) auf Ebene der Agglomeration Freiburg
- Standpunkt zum Postulat Leg_2021-2026_2023_014 betreffend SBB-unabhängige öffentliche Verkehrsfahrpläne mit hoher Taktfrequenz

Sitzung des Agglomerationsrats vom 12. Oktober 2023

- Standpunkt zum Postulat Leg_2021-2026_2023_016, das die Einrichtung einer bepflanzten Brücke (Ökodukt) über die Autobahn fordert, die den Tieren und Pflanzen den Übergang ermöglicht und so die bewohnbare Zone vergrössert
- Standpunkt zur Motion Leg_2021-2026_2023_017 zur Einführung einer Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsfolgenabschätzung in den Botschaften des *Agglomerationsvorstandes*
- Standpunkt zur Motion Leg_2021-2026_2023_018 betreffend die Einführung einer ökologischen Bewertung des Budgets der Agglomeration Freiburg (ökologisches Budget – green budgeting)
- Standpunkt des *Vorstands* zum Postulat Leg_2021-2026_2023_019 betreffend eine Studie zur Möglichkeit der Einführung eines *TPF*-Tarifs von CHF 1 pro Fahrt an Samstagen in der Freiburger Agglomeration

Die Überweisung der Motion Leg_2021-2026_2023_018 wurde abgelehnt. Die sieben anderen vorgenannten Vorstösse wurden von der Legislative überwiesen. Sie werden grundsätzlich innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahr Gegenstand einer ausführlichen Antwort der Exekutive sein.

1.3 Verträge und Vereinbarungen

1.3.1 Leistungsvertrag mit Freiburg Tourismus und Region

Die Zusammenarbeit zwischen der *Agglomeration* und *FTR* beruht auf einem Leistungsvertrag, mit dem die Tätigkeiten der Tourismusförderung seit 2009 ausgelagert und dieser Organisation anvertraut wird. Der dreijährige Leistungsvertrag wurde am 16. Dezember 2021 vom *Rat* verabschiedet und ist bis Ende 2024 gültig.

Den Bedingungen und der Kündigungsfrist entsprechend hat der *Vorstand* diesen Vertrag Ende 2023 auf Ende Dezember 2024 gekündigt. Im Rahmen der institutionellen «Roadmap» wird eine Übernahme dieses Tätigkeitsbereichs durch den *ARS* ab 2025 in Betracht gezogen.

1.4 Vorprüfungsverfahren

Im Rahmen der vom Raumplanungs- und Baugesetz (RPBG) und vom Mobilitätsgesetz (*MobG*) definierten Verfahren ist der *Vorstand* dazu berufen, Stellungnahmen zu Themen wie der regionalen Raumplanung und der Mobilität abzugeben. Diese erstrecken sich im Prinzip auf die Teil- oder Allgemeinrevisionen der Ortsplanungen (*OP*) der Mitgliedgemeinden der Agglomeration Freiburg und auf deren ergänzende Detailbebauungspläne (*DBP*) sowie auf Strassenprojekte. Auch andere Verfahren können die Stellungnahme des *Vorstands* erfordern, namentlich die Erarbeitung der regionalen Richtpläne der angrenzenden Bezirke.

2023 hat der Vorstand 24 solche Stellungnahmen und Positionspapiere erstellt, die er an die jeweils zuständigen Dienststellen und Ämter weitergeleitet hat. Sie sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Gemeinde / Region	Prüfung / Vernehmlassung	Dossier	Datum
Granges-Paccot	Vorprüfung	Anpassung der Bushaltestelle Forum/Casino in Granges-Paccot	19.01.2023
Marly	Vorprüfung	Bau eines Trottoirs an der Route de Bourguillon	19.01.2023
Marly	Vorprüfung	Rahmen-DBP für städtischen Boulevard	19.01.2023
Marly	Vorprüfung	DBP Route de Fribourg	19.01.2023
Freiburg	Schlussprüfung	Sanierung Bushaltestellen gemäss BehiG	09.03.2023
Marly	Schlussprüfung	Anpassung DBP Moraty	09.03.2023
Matran	Schlussprüfung	Anpassung der Bushaltestelle Champ-Riond in Matran	09.03.2023
Marly	Vorprüfung	Bau von Bushaltestellen auf der Route de Bourguillon	06.04.2023
Marly	Vorprüfung	Einrichtung einer Buslinie im Nordteil von Marly	06.04.2023
Freiburg	Schlussprüfung	Neugestaltung Pertuis-Platz und Neustadtgasse	04.05.2023
Marly	Schlussprüfung	Einführung Tempo-30-Zone	04.05.2023
Avry	Vorprüfung	Neugestaltung der Kreuzung La Planchetta – Rte des Murailles	01.06.2023
Corminboeuf	Vorprüfung	Einführung Tempo-30-Zone Route de Givisiez und Route d'Amont	01.06.2023
Granges-Paccot	Vorprüfung	Neugestaltung der Route de Chantemerle	01.06.2023
Freiburg	Schlussprüfung	Neugestaltung des Klein-Sankt-Johann-Platzes	29.06.2023
Freiburg	Schlussprüfung	Neugestaltung der Rue du Tilleul	29.06.2023

Givisiez	Schlussprüfung	Bau eines Trottoirs an der Route André-Piller	29.06.2023
Freiburg	Vorprüfung	Neugestaltung des Burgquartiers Brücke und Brückenkopf Zähringerbrücke	31.08.2023
Avry	Vorprüfung	Bau eines Trottoirs an der Route de Rosé	12.10.2023
Belfaux	Vorprüfung	Bau eines Fussgängerwegs an der Route de Corminboeuf	12.10.2023
Freiburg	Schlussprüfung	Einrichtung einer Busspur an der Route de Marly	12.10.2023
Villars-sur-Glâne	Schlussprüfung	Bau der Bushaltestellen Petit-Moncor in Villars-sur Glâne sowie eines Trottoirs entlang der Route du Petit-Moncor	12.10.2023
Matran	Schlussprüfung	Anpassung der Bushaltestellen Rte de l'Ecole, Rte de l'Arney, Rte d'Avry	09.11.2023
Düdingen	Vorprüfung	Bau einer neuen Unterführung am Bahnhof	07.12.2023

1.5 Personal

Ende Kalenderjahr zählte der Personalbestand der Verwaltung mit insgesamt 13,4 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) 1,9 VZÄ mehr als 2022. Zusätzlich waren vier Praktikant:innen (4 VZÄ) angestellt (+1 VZÄ im Vergleich mit 2022). Diese Entwicklung ist insbesondere den externen Aufträgen geschuldet, die vom Personal der *Agglomeration* für regionale Drittinstitutionen wahrgenommen werden.

- **Personal, das den Aufgaben der *Agglomeration* zugewiesen ist**

Am 1. September 2022 nahm Sophie Alaimo ihre Tätigkeit bei der *Agglomeration* als Leiterin Finanzen und Personal mit einem Beschäftigungsgrad von 80% auf. Am 1. Januar 2023 erhöhte sie ihr Pensum auf 100%, um dem Bedarf der Dienststelle zu entsprechen. Seit 1. Mai 2022 ist eine 40%-Stelle für eine Buchhaltungsassistentin mit einem befristeten Vertrag mit Laurence Geinoz besetzt. So ergibt sich Ende 2023 eine Gesamtdotation des Finanzbereichs von 1,4 VZÄ (+0,2 VZÄ im Vergleich zu 2022).

Guillaume Grandchamp stiess am 1. April 2023 als wissenschaftlicher Mitarbeiter Umwelt und Energie mit einem 60%-Pensum zur *Agglomeration Freiburg*. Die neue Funktion entspricht einem steigenden Bedarf an gemeindeübergreifender Koordination in diesem Bereich.

Der Personalbestand der übrigen Aufgabenbereiche blieb 2023 unverändert.

- **Personal, das auf Mandatsbasis für andere regionale Instanzen arbeitet**

2023 wurde im Verwaltungssekretariat eine neue 40%-Stelle besetzt. Sie ist vollständig den Aufgaben eines Verwaltungssekretariats für den *ARS* gewidmet, für den die *Agglomeration* seit Dezember 2022 einen Verwaltungsauftrag wahrnimmt. Daniela Pires besetzt diese Stelle seit 1. Februar 2023. Ausserdem wurde Arnaud Tanner am 1. Oktober 2023 mit einem Vollzeitpraktikum ebenfalls für den *ARS* angestellt. Er unterstützt insbesondere dessen Entwicklung im Bereich der Tourismusförderung.

Schliesslich ist Christine Pittet, seit 2022 Praktikantin der Kulturförderung, seit 1. März 2023 mit einem 70%-Pensum angestellt, um die Verwaltungsaufgaben für *Coriolis* wahrzunehmen, für die die *Agglomeration Freiburg* seit diesem Datum ebenfalls einen Verwaltungsauftrag ausführt.

1.6 Kommunikation

Der *Vorstand* begleitete die 2023 begonnenen neuen Projekte und führte seine Bemühungen im Bereich der Kommunikation für die wichtigsten Dossiers der *Agglomeration* weiter.

Das Jahr 2023 wurde insbesondere geprägt durch die erste Ausgabe des Energie Awards, der von einer umfassenden dynamischen Kommunikationskampagne auf traditionellen und digitalen Kanälen begleitet wurde. Ausserdem wurden verschiedene Kommunikationskampagnen durchgeführt, um Werbung für das ÖV-Angebot zu machen. Dies betraf unter anderem die Inbetriebnahme der neuen Linie 10 und Baumassnahmen zur Förderung des Busverkehrs. Auch bei der Organisation der zum vierten Mal verliehenen, beliebten KMU-Trophäen wurde auf eine umfassende Kommunikation gesetzt.

Parallel zu diesen Kampagnen lancierte der *Vorstand* eine reich bebilderte neue Website, um einfach zugänglich über die wichtigsten Realisierungen und Infrastrukturen zu informieren, an denen sich die *Agglomeration* beteiligt (www.projets.agglo-fr.ch). Diese Website wird laufend mit den Fortschritten der Projekte erweitert und aktualisiert. Schliesslich führte der *Vorstand* seine Kommunikation im Internet mit Newslettern, Artikeln und Posts in den sozialen Netzwerken weiter.

Die während des ganzen Berichtsjahrs vom *Vorstand* umgesetzte Kommunikationsstrategie wurde gut von den regionalen Medien aufgenommen, die die wichtigsten Botschaften an die Öffentlichkeit in ihre Berichterstattung aufnahmen. Insgesamt veröffentlichte der *Vorstand* im Berichtsjahr elf Pressemitteilungen.

Datum	Titel
27.02.2023	KMU-Trophäen 2023 der <i>Agglomeration Freiburg</i> : Es geht los!
01.03.2023	Neue Streckenführung der Linie 5
04.04.2023	Start des Wettbewerbs Energie Award 2023 der <i>Agglomeration Freiburg</i>
30.06.2023	Massnahmen zur Verbesserung der Busfahrzeiten ab dem 1. Juli
13.07.2023	Streckenführung der Stadtbuslinien 5 und 7 bestätigt
09.08.2023	L10: Eine neue Buslinie zur Anbindung von Freiburg, Granges-Paccot und Givisiez
08.09.2023	Groupe Sauvage erhält den kulturellen Nachwuchsförderpreis der <i>Agglomeration Freiburg</i>
03.10.2023	KMU-Trophäen 2023: Bekanntgabe der vier Finalisten
10.10.2023	Studie zum Hotelmarkt: Bedeutendes Potenzial für die Entwicklung des Hotelangebots von morgen
16.11.2023	WEDO AG und Swiss Statistical Design & Innovation GmbH sind die Gewinner der KMU-Trophäen der <i>Agglomeration Freiburg</i> 2023
05.12.2023	Eine neue Webseite, um die wichtigsten Realisationen der <i>Agglomeration Freiburg</i> zu entdecken

2. Aufgabenbereich für Raumplanung, Umwelt und Mobilität

Der *ARUM* hat im Jahr 2023 insgesamt 23 ordentliche Sitzungen abgehalten, darunter drei Sitzungen mit dem Steuerungsausschuss des Agglomerationsprogramms der fünften Generation (*AP5*).

Der *ARUM* traf sich anlässlich von Arbeitstreffen mehrfach mit dem Koordinator der Agglomerationen und dem Vorsteher des Amtes für Mobilität (*MobA*) des Staats Freiburg. Bei diesen regelmässigen Treffen geht es um die Koordination der ÖV-Leistungen auf regionaler und kantonaler Ebene, um die finanziellen Aspekte in

Verbindung mit den kantonalen Beiträgen sowie um konkrete Projekte bezüglich der Weiterentwicklung der Verkehrsnetze oder der Koordination von Massnahmen der Agglomerationsprogramme.

2.1 Bereich Regionale Raumplanung

2.1.1 Agglomerationsprogramm der fünften Generation (AP5)

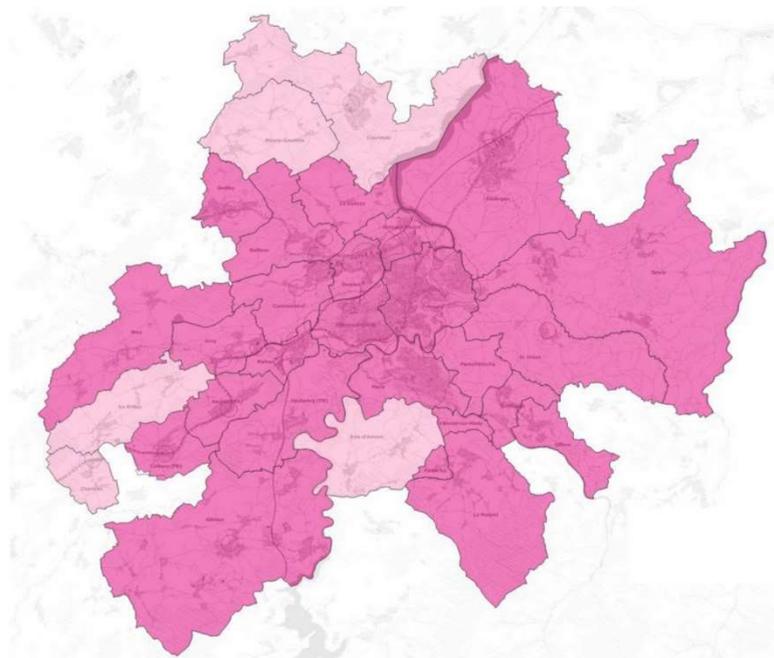
Die Agglomeration wird ein AP5 erstellen

Für die Ausarbeitung (AP5) gab der Rat im Mai 2023 einen Gesamtbetrag von 690'000 Franken frei. Der Perimeter des AP5 wird ausgeweitet, um eine kohärente und integrierte Vision des funktionalen Raums der Agglomeration zu entwickeln. Das Ziel besteht im Verständnis der gebietsbezogenen Dynamiken, im Vorschlagen von praktischen Lösungen für diese Probleme – wie das Verkehrsmanagement, der Modalsplit, die Priorisierung der Entwicklungssektoren – sowie in der Schaffung von Natur- und Freizeiträumen, deren Dynamik über die institutionellen Grenzen hinausgeht.

Inhaltlich wird das AP5 die in den bisherigen AP-Generationen eingetragenen und vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE positiv beurteilten Strategien und Massnahmen weiterführen. Um den neuen Vorgaben des Bundes zu entsprechen, wurden für die Themen Warentransport und Elektromobilität gezielte Zusätze aus Sicht des Individualverkehrs produziert.

Ein erweiterter Perimeter

Anders als bei den früheren Programmgenerationen (AP1, AP2, AP3, AP4) umfasst die Ausarbeitung des AP5 neu 25 Gemeinden in zwei Bezirken, dem Saane- und dem Sensebezirk. Dieser Arbeitsperimeter wurde gestützt auf den BeSA-Perimeter (Beitragsberechtigte Städte und Agglomerationen), einen statistischen Perimeter, der den Einfluss der Agglomerationen bestimmt, ausgeweitet. Die Gemeinden, die sich am AP5 beteiligen möchten, haben sich vertraglich verpflichtet, das Programm zusammen mit der Agglomeration zu erarbeiten.



Die 25 am AP5 beteiligten Gemeinden* (dunkelrosa) und die übrigen Gemeinden im BeSA-Perimeter (hellrosa).

*Avry, Belfaux, Corminboeuf, Cottens, Düdingen, Ferpicloz, Freiburg, Gibloux, Giffers, Givisiez, Granges-Paccot, Grolley, Hauterive, Marly, Matran, Le Mouret, Neyruz, Pierrafortscha, Prez, La Sonnaz, St. Ursen, Tifers, Tentlingen, Villarsel-sur-Marly und Villars-sur-Glâne

Governance des Agglomerationsprogramms

Das Agglomerationsprogramm wird im Namen der 25 beteiligten Gemeinden von der *Agglomeration* geleitet. Um die Ausarbeitung, die Überwachung und die Validierung des AP5 zu gewährleisten, wurden mehrere Organe bestehend aus Fachpersonen und Politikvertreter:innen der Gemeinden, des Staats Freiburg und der Agglomeration gebildet, die sich 2023 mehrmals getroffen haben.

Die Validierung des APs wird von einem Steuerungsausschuss sichergestellt, der für seine strategische Leitung verantwortlich ist. Er besteht aus einer Vertretungsperson des Staats Freiburg und 7 Vertreter:innen der Gemeinden und Regionen, die sich am AP5 beteiligen.

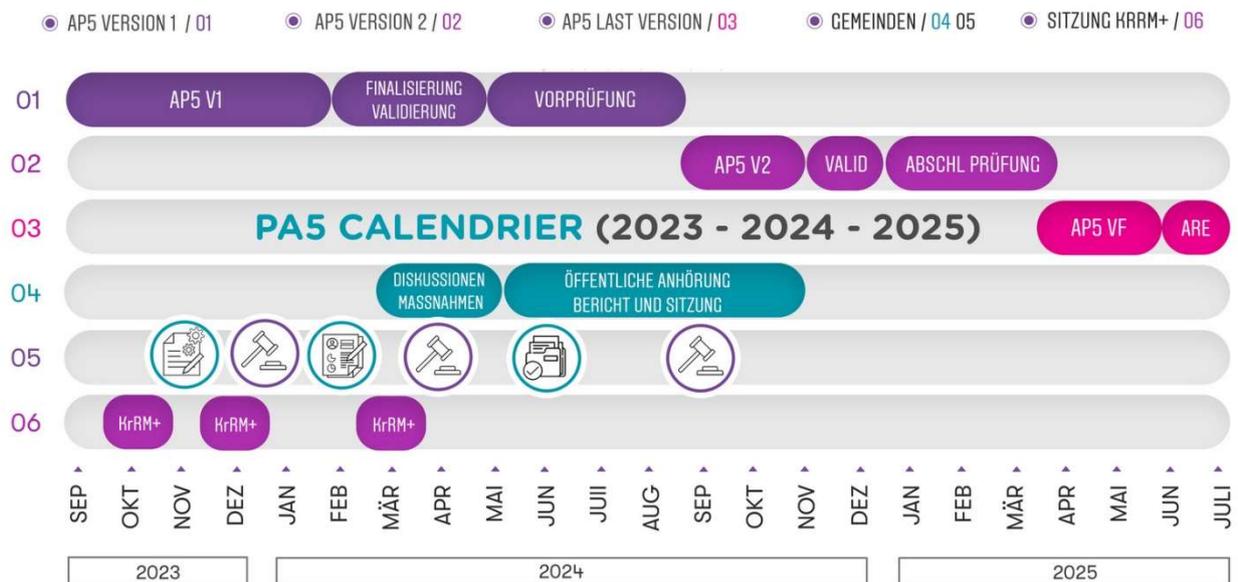
Die *Agglomeration* erarbeitet das Agglomerationsprogramm. Sie nimmt punktuell die Dienste von externen Leistungserbringern in Anspruch, um bestimmte spezifische Aspekte zu vertiefen. Die *Agglomeration* wird zudem von der *KrRM+ AP5* begleitet, die ihr Rückmeldungen aus der Praxis gibt. Die *KrRM+ AP5* besteht aus einer politischen Vertretung und einer fachlichen pro Gemeinde. Der Steuerungsausschuss und die *KrRM+ AP5* haben sich 2023 beide je dreimal getroffen.

Die Gemeinden werden 2024 mit zwei verschiedenen Verfahren befragt. Erstens können sich die Gemeinden, benachbarten Regionen und die Bevölkerung gemäss Genehmigungsverfahren eines jeden Richtplans im Rahmen einer öffentlichen Vernehmlassung äussern. Zweitens werden bilaterale Sitzungen mit den Mitarbeitenden der *Agglomeration* und den Gemeinden organisiert, um die Massnahmen des AP5 zu definieren.

Zeitplan

Es ist geplant, das AP5 spätestens im Juni 2025 bei den Bundesbehörden einzureichen. Das Jahr 2023 war der Ausarbeitung einer ersten Version des AP5 gewidmet, welche 2024 Gegenstand einer öffentlichen Vernehmlassung und einer Vorprüfung durch die kantonalen Ämter sein wird. Die definitive Annahme des AP5 ist für Dezember 2024 geplant.

AP5 ZEITPLAN (2023 - 2024 - 2025)



Vereinfachter Zeitplan des AP5 (mit den KrRM+-Sitzungen von 2023)

Es wurde eine Website erstellt, um nützliche Informationen zum AP zu kommunizieren: <https://www.agglo-fr.ch/de/agglomerationsprogramme/instrument-agglomerationsprogramm/ap5>.

2.1.2 Hilfsmittel «Roadmap»: laufende Verfahren

Die Richtlinien des Programms Agglomerationsverkehr fordern, dass für die Siedlungsentwicklung der Agglomerationen prioritäre Gebiete festgelegt werden. Für diese strategischen Standorte muss eine optimale Koordination zwischen Siedlungsentwicklung und Verkehr sichergestellt werden, damit ein wesentlicher Anteil des gesamten Potenzials der Entwicklung nach innen genutzt werden kann.

Das im AP4 eingetragene Instrument «Roadmap» ist ein von der *Agglomeration* eingeführter und von den Gemeinden und/oder vom Staat Freiburg anerkannter Förderprozess, mit dem der Handlungsbedarf in der Entwicklung definiert und abgedeckt werden kann.

2023 wurden drei «Roadmaps» initiiert. Die erste, «Torry-Ost», gründet auf dem Ziel, in Zusammenhang mit der Entwicklung eines neuen Quartiers weiter unten am Hügel Leitlinien für die Gestaltung eines Stadtparks auf dem Torry-Hügel festzulegen. Eine ökologische und eine soziologische Studie ermöglichten den betroffenen Gemeinden (Stadt Freiburg und Granges-Paccot), gemeinsam eine Reihe von Grundsätzen festzulegen, die ins Pflichtenheft des parallelen Studienauftrags aufgenommen wurden, mit dem die Ausrichtungen der neuen Quartiersentwicklung definiert werden sollen. Nach Abschluss des parallelen Studienauftrags werden die Grundsätze für den zukünftigen Park neu diskutiert, um die Kohärenz der beiden Planungen sicherzustellen.

Die zweite «Roadmap» betrifft die Entwicklung des Pols Jura-Chassotte, der im Projekt Chamblieux-Bertigny definiert ist. Diese «Roadmap» wurde initiiert, um einen Masterplan für die Entwicklung des Sektors zu erhalten und eine optimale und harmonische Abstimmung der verschiedenen Projekte des Sektors an der Grenze mehrerer Gemeinden zu ermöglichen. Um diesem Ziel zu entsprechen, wird die *Agglomeration* durch einen Auftragnehmer begleitet. Die Arbeiten werden 2024 weitergeführt.

Die dritte «Roadmap» mit der Bezeichnung «NOA» betrifft die Umsetzung von AP-Massnahmen im Nordwesten der Agglomeration. Er soll insbesondere die Weiterentwicklung der *TransAgglo* und ihren Zeitplan klären. Zu diesem Zweck wurden mehrere Sitzungen mit den betroffenen Gemeinden, dem Staat Freiburg und der *Agglomeration* abgehalten. Das Vorgehen wird 2024 weitergeführt.

2.1.3 Finanzierungsvereinbarung für Massnahmen zur Aufwertung der Biodiversität und der Landschaftsqualität

Im Rahmen der Programmvereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die im Bereich «Landschaft» festgelegten Ziele ist für AP-Massnahmen zur Aufwertung der Biodiversität und der Landschaftsqualität ein Bundesbeitrag vorgesehen.

Im Kanton Freiburg wurde der *Agglomeration* gemäss Beschluss der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft des Staats Freiburg vom 2. Dezember 2021 für den Zeitraum 2020–2024 eine Summe von 125'000 Franken für eine Reihe von vorgängig festgelegten Projekten gewährt. Die *Agglomeration* erhielt für verschiedene Projekte, die dazu beitragen, die Natur und Landschaft zu stärken und aufzuwerten, eine zusätzliche Unterstützung von 125'000 Franken. Insgesamt kommen 11 Projekte in den Genuss dieser zusätzlichen Unterstützung, die 2024 ausbezahlt wird.

2.1.4 Umsetzung der Massnahme 4NL.10 «Ein Baum – ein Kind»

Mit dieser Massnahme sollen Bäume für Kinder gepflanzt werden, die in den Gemeinden der Agglomeration wohnen. Neben ihrem praktischen Aspekt hat diese Initiative auch eine kulturelle Seite, da sie eine bereits bestehende Tradition weiterführt und der Bevölkerung in einem weiteren Sinn die Natur näherbringt. Diese Aktion symbolisiert auch die Bedeutung der Familien für die Entwicklung der Region.

Die Massnahme weist einen hohen sozialen Aspekt auf und setzt voraus, dass die Gemeinden für die Pflanzung einen symbolischen Anlass organisieren. Diese Veranstaltungen sind bei den Familien sehr beliebt und stärken die Gemeinschaft. 2023 beteiligten sich acht der zehn Agglomerationsgemeinden an dieser Initiative, was ihre positive Wirkung und ihre Beliebtheit in der Region bezeugt.



Veranstaltungen anlässlich der Baumpflanzungen 2023 in Belfaux, Avry, Freiburg und Givisiez

Fotos: Agglomeration und Freiburg

2.1.5 Finanzielle Unterstützung für das Projekt «Biodiversität im Siedlungsraum 2019–2023»

Das Projekt «Biodiversität im Siedlungsraum» des Vereins Pro Natura Freiburg besteht darin, die Biodiversität und die Vernetzung der Freiflächen im Kanton Freiburg durch die Umsetzung konkreter Massnahmen auf privaten und/oder öffentlichen Grundstücken zu verbessern. Konkret werden Personen oder Einrichtungen logistisch und finanziell vom Verein unterstützt, die auf ihrem Boden eine Naturoase schaffen wollen. In diesem Rahmen besuchte der Verein über dreissig Grundstücke, darunter einige in den Gemeinden Freiburg, Corminboeuf und Givisiez. Für über zwanzig dieser Grundstücke wurden Aufwertungspläne entwickelt, von denen die Hälfte bereits ausgeführt wurden (begrünte Dächer, Aussaat von Blumenwiesen, Ersatz von Thujahecken durch Hecken mit verschiedenen Strauchsorten, Pflanzung einheimischer Sträucher, Errichten von Asthaufen usw.). Der *Vorstand* unterstützte das Projekt im Rahmen der Massnahme 4NL.11 des AP4 mit einem Beitrag von 40'000 Franken.

2.1.6 Projekt «Grünflächennetz, 2. Teil»

Gemäss den Auflagen des teilrevidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) ist das Wachstum auf ein begrenztes Gebiet zu verteilen, um eine Zersiedelung zu verhindern. Der Wille zur Verdichtung sieht sich aber mit dem Willen konfrontiert, Freiräume zu bewahren. Freiräume bilden einen Ausgleich zu den bebauten Arealen und sind als solche ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität und das Wohlbefinden in den Agglomerationen. Sie erfüllen zahlreiche soziale Funktionen (Orte zum Spielen, zum Sporttreiben und zur Erholung, Treffpunkte usw.) und leisten einen Beitrag zum Klimagleichgewicht, indem sie die urbanen Hitzeinseln und die Luftverschmutzung reduzieren und die Artenvielfalt in der Stadt stärken. Grünflächen wie Parks sind Beispiele für Freiräume, deren sowohl die Bevölkerung als auch die Fauna und Flora bedürfen.

Vor diesem Hintergrund führte die *Agglomeration* 2020 eine Studie durch, um eine strategische regionale Vision zu erhalten, mit der die Grünräume auf ihrem Gebiet gestärkt werden können. Um die Vision zu operationalisieren wurde 2023 für jede Fläche des Netzwerks eine Feindiagnose erstellt, die das Aufwertungspotenzial bezüglich Zugänglichkeit, Aufenthaltsqualität und Biodiversität aufzeigte. Dazu gab der *Rat* an seiner Sitzung vom 12. Oktober 2023 150'000 Franken frei, um die Grünräume in der Freiburger Agglomeration mit partizipativen Verfahren und konkreten Realisierungen in Form von temporären Gestaltungen aufzuwerten. Beide Massnahmen werden im Lauf des Jahres 2024 ausgeführt.

Die Aufwertung der Grünflächen, aus denen das Netzwerk der Freiburger Agglomeration besteht, zielt nicht nur auf die Stärkung ihrer Attraktivität, auf die Bestätigung ihres Zwecks als Aufenthaltsort, die Steigerung des Nutzungskomforts und auf das Miteinander der menschlichen und ökologischen Nutzung ab, sondern auch auf die Bekräftigung der landschaftlichen Bestandteile und der Biodiversität der Orte durch konkrete Realisierungen.

Die Lancierung dieses Projekts ist ausserdem mit den Arbeiten abzugleichen, die im Rahmen der Ausarbeitung der Massnahmenblätter zum NL-Kapitel des AP5 aufgenommen werden. Denn die praktischen Lehren, die aus den partizipativen Verfahren gezogen werden, ermöglichen die Identifizierung definitiver Gestaltungsmassnahmen, die ins AP5 zu integrieren sind.

2.2 Bereich Umweltschutz

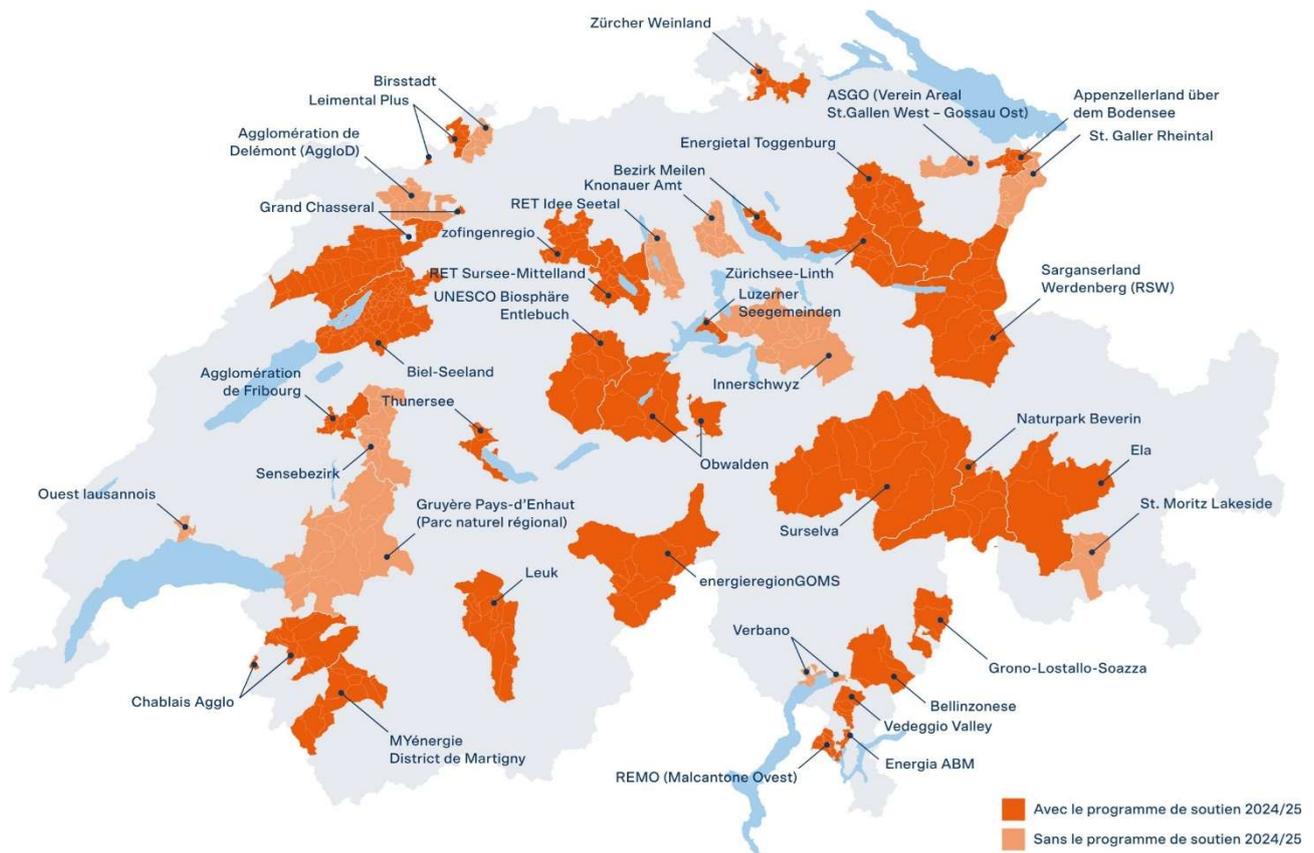
2.2.1 Nachführung des regionalen Energieplans

2020 wurde der erste regionale Energieplan erarbeitet. Er diente als Grundlagenstudie für den Teilbereich «Energie» des AP4. Eine Nachführung des Plans ist notwendig geworden, um den in den Energieplanungen des Bundes und des Staates Freiburg festgelegten Zielen zu entsprechen. Sie wird zudem zum Erhalt von aktuellen Daten führen, mit denen der Trend im Energiebereich seit 2020 beurteilt und die regionale Energiestrategie entsprechend angepasst werden kann. Mit der Nachführung wurde im zweiten Halbjahr 2023 begonnen und die Ergebnisse werden im Frühling 2024 erwartet.

2.2.2 Programm Energie-Region

Energie-Region ist ein Programm des Bundesamts für Energie (BFE), das die interkommunale Zusammenarbeit im Hinblick auf die Energiestrategie 2050 fördert. 2023 erfolgte eine Ausschreibung für Projekte, die 2024 und 2025 umgesetzt werden. Zahlreiche Regionen und Gemeinden haben teilgenommen (siehe nachstehende Karte). Die *Agglomeration* hat zwei Projekte eingereicht, die vom BFE ausgewählt wurden und folglich einen finanziellen Beitrag erhalten. Es handelt sich um folgende Projekte:

- Werkzeugkasten «Energie» für die Gemeinden
Dieses Projekt ist aus der Massnahme 4E.03 des AP4 abgeleitet. Der Werkzeugkasten ist eine Gelegenheit, um Synergien und den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden zu begünstigen. Er wird aus einem Katalog mit Good Practices, Musterartikeln, Reglementen, Massnahmenvorlagen, aus einem Subventionsportfolio usw. bestehen, wenn möglich begleitet durch einen Erfahrungsaustausch. Der Werkzeugkasten soll die Gemeinden bei der Umsetzung ihrer Energiepolitik unterstützen.
- Energiemonitoring
Das Energiemonitoringprojekt zielt auf die Steuerung der regionalen Energiepolitik im Zeitverlauf ab. Ein Energiedashboard wird eine Reihe von Schlüsselkennzahlen aufzeigen, deren Monitoring der Öffentlichkeit zugänglich ist und die als Grundlage für die Analyse der Entwicklung der Energiesituation in der Freiburger Agglomeration dienen. Mit dem Monitoring soll auch die Erreichung bestimmter Ziele des regionalen Energieplans überprüft werden.



Karte der Regionen, die in den letzten zwei Jahren am Programm Energie-Region teilgenommen haben.

Quelle: Bundesamt für Energie (BFE)

2.2.3 Umsetzung der Massnahme 4E.04 «Energie Award»

Der 2023 zum ersten Mal verliehene «Energie Award» zeichnet Initiativen und Projekte aus, die auf die Energiewende hinarbeiten. Mit dem «Energie Award» will die *Agglomeration* vorbildliche Projekte herausstellen, die Öffentlichkeit sensibilisieren und zukunftsgerichtete Projekte aus der Nachbarschaft bekanntmachen. Der Wettbewerb war offen sowohl für die Bevölkerung als auch für Unternehmen und Vereine, ebenso wie für öffentliche Akteure der Region (mit Ausnahme der Gemeinden). Für die Teilnahme mussten die Projekte in mindestens einem der folgenden Themenbereiche angesiedelt sein:

- Verringerung des Energieverbrauchs (Energieeffizienz)
- Erzeugung erneuerbarer Energie (Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energien, lokale Produktion)
- energieeffiziente Mobilität (Reduktion der Strecken und des Energieverbrauchs)

Infolge der Kommunikationskampagne im Frühling 2023 gingen über fünfzehn Bewerbungen ein. Die eingereichten Projekte bezogen sich auf sehr unterschiedliche Themen, wie die Optimierung des Energieverbrauchs, das nachhaltige Bauen oder die Erzeugung erneuerbarer Energie. Die Projektträger waren ebenfalls sehr unterschiedlich (Private, Genossenschaften, Unternehmen und Vereine) und stammten aus sechs Agglomerationsgemeinden.

Die Beurteilung der eingereichten Projekte und die Wahl des Siegerprojekts fanden im zweiten Halbjahr 2023 statt. Die Preisverleihung ist am Unternehmertreffen Ende Februar 2024 geplant. Bei dieser Gelegenheit wird der Name des Siegerprojekts enthüllt.

2.2.4 Definition einer regionalen Umweltstrategie

Während der laufenden Legislaturperiode wurden mehrere parlamentarische Vorstösse zum Umweltschutz eingereicht. Die Definition einer regionalen Umweltstrategie zielt auf die Ausrichtung und die Priorisierung von Handlungsbereichen ab, bei denen eine Form der interkommunalen Zusammenarbeit unabhängig von

der verantwortlichen Institution echten Mehrwert bringen kann. Mit dieser globalen Strategie können zudem bereits im Umweltbereich auf regionaler Ebene ergriffene Massnahmen aufgezeigt werden. Die im zweiten Halbjahr 2023 begonnenen Überlegungen werden im Frühling 2024 mit der Veröffentlichung einer Strategie konkretisiert.

2.3 Bereich Mobilität

2.3.1 Entwicklung des öffentlichen Verkehrs

Stadtnetz

Mit dem Fahrplanwechsel Ende 2022 (Fahrplan 2023) hat sich für das Stadtbusnetz nur wenig geändert. Mit der Verlängerung der Linie 8 und der Linie 7 sowie der Verdoppelung des Takts der Linie 5 war es vielmehr der vorherige Fahrplanwechsel gewesen, der zu grossen Änderungen geführt hatte. Im August 2023 wurde die Linie 9 mit einem 15'-Takt und der Endhaltestelle beim Théâtre des Osses für jede zweite Fahrt ausgebaut. Damit die abweichende Endhaltestelle bei den Fahrgästen nicht zu Verwirrung führt, wurde die neue Linie 10 eingeführt. Die Kombination der Linien 9 und 10 verbessert die Erschliessung mehrerer Gebiete der Gemeinde Granges-Paccot durch den städtischen ÖV deutlich.

2.3.2 Ausbau der von der Agglomeration verwalteten P+R-Anlagen

Im Anschluss an die Studie zur Weiterentwicklung der P+R aus dem Jahr 2020 führt die *Agglomeration* ihre Arbeiten weiter, um gemäss den Strategien früherer Agglomerationsprogramme die besten Lösungen für die Verlegung bestehender und/oder die Schaffung neuer P+R-Anlagen zu finden. Die Strategien sehen die Verlegung jener Parkplätze vor, die wie das P+R St. Leonhard zu nahe am Zentrum liegen. Die mit dem Forum Freiburg und Coop Freiburg Süd aufgenommenen Gespräche wurden fortgesetzt und führten zur Bereitschaft, eine gemeinsame Lösung zu finden. In Zusammenarbeit mit der *Agglomeration*, der Gemeinde Granges-Paccot und dem Forum Freiburg ist 2024 der Betrieb eines provisorischen P+R im Forum Freiburg geplant. Dazu wurde zwischen der Gemeinde Granges-Paccot, dem Forum Freiburg und der *Agglomeration* eine Vereinbarung aufgesetzt, um die Einzelheiten dieser Zusammenarbeit – der ersten dieser Art in Freiburg – zu klären. Die technischen Aspekte werden mit Coop Freiburg Süd weiter besprochen. Die in dieser Hinsicht ins AP4 aufgenommenen Massnahmen schreiten somit in die richtige Richtung voran. In der Zwischenzeit werden die Arbeiten in Bezug auf die langfristige Standortfestlegung für definitive Einrichtungen fortgesetzt. Parallel zu den Arbeiten für die Planung und Umsetzung von Anlagen wird eine einheitliche Signalisierung der P+R in der Freiburger Agglomeration entwickelt. Damit soll eine visuelle Einheit geschaffen werden, die eine einfache Wiedererkennung dieser multimodalen Infrastrukturen ermöglicht und den verbindlichen Rechtsrahmen berücksichtigt. Gespräche mit den Gemeinden für ihre Umsetzung laufen.



2.3.3 Verkehrsmanagement

Um den Druck des motorisierten Individualverkehrs im Zentrum der Freiburger *Agglomeration* und auf den wichtigsten Einfallsachsen in die Stadt zu reduzieren, sind Verkehrssteuerungsmassnahmen notwendig.

Verkehrsleitzentrale

Der *Vorstand* unterstreicht die Notwendigkeit, gewisse Elemente der früheren Agglomerationsprogramme umzusetzen. Dazu gehört insbesondere die Schaffung einer Verkehrsleitzentrale, um den öffentlichen Verkehr effizient zu priorisieren und die Verkehrsströme koordiniert zu steuern. Die Wirksamkeit der für die Freiburger Agglomeration vorgesehenen Zufahrtssteuerung hängt auch von der ordnungsgemässen Funktion dieser Zentrale ab. Nach der Erteilung eines Auftrags an ein Assistenzbüro für die Bauherrschaft und an eine Arbeitsgruppe im Jahr 2021 wurden mehrere Arbeitssitzungen mit den Stakeholdern abgehalten, um den Rahmen der künftigen Verkehrsleitzentrale und die für ihre Erarbeitung und Inbetriebnahme erforderlichen Studien festzulegen. Infolge von globalen Beurteilungen der notwendigen Elemente für die Inbetriebnahme einer Verkehrsleitzentrale führten die Arbeiten zum notwendigen gemeinsamen Verständnis für die

Weiterführung der Arbeiten. Auf kantonaler Ebene wurde eine Kompetenzdelegation angefordert und die Arbeiten werden 2024 fortgesetzt, damit die Verkehrsleitzentrale vor Ende der laufenden Legislaturperiode in Betrieb genommen werden kann.

2.3.4 Finanzielle Unterstützung für Mobilitätsmassnahmen

Der *Vorstand* hat beschlossen, nachfolgende Mobilitätsmassnahmen 2023 weiter zu unterstützen. Ausserdem setzt sich der *Vorstand* für die Umsetzung von Mobilitätsplänen in Unternehmen ein, die dem Konzept entsprechen, das im Wirtschaftsförderungsteil dieses Berichts vorgestellt wird.

Pedibus

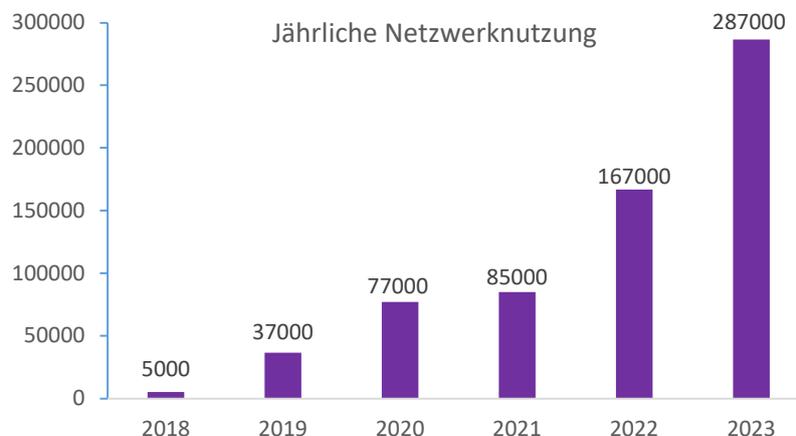
Dieses Angebot gewinnt im Kanton und besonders in der Freiburger Agglomeration zunehmend an Bedeutung. 2023 waren auf dem Gebiet der Freiburger Agglomeration 34 Linien aktiv, um das Zurücklegen des Schulwegs zu Fuss zu fördern. Der *Vorstand* unterstützt dieses Angebot voll und ganz und subventionierte es 2023 ebenfalls mit 12'000 Franken.



2.3.5 Veloverleihsystem: Ausbau des Netzes

Nachdem 2022 insbesondere in den Gemeinden des ersten Ringperimeters zahlreiche neue Verleihstationen in Betrieb genommen wurden, bestand das Ziel 2023 darin, weiter neue Nutzende anzuziehen. 2023 nutzten 287'000 Personen das Netz, was einer Zunahme von 72% und ungefähr 800 Nutzenden pro Tag entspricht. Langsam, aber sicher wird das Veloverleihnetz zu einem ergänzenden Verkehrsträger der Freiburger Agglomeration.

Die Verhandlungen für die Verlängerung des Leistungsvertrags mit dem Dienstleister wurden im Berichtsjahr aufgenommen.



2.3.6 Umsetzung der Massnahmen

Die *Agglomeration* koordiniert die Umsetzung und die Finanzierung der in den Agglomerationsprogrammen vorgesehenen Massnahmen. Die Bauherrschaft hingegen liegt abhängig von der Art der Projekte bei den Standortgemeinden oder beim Staat Freiburg.

Die *Agglomeration* prüft die Kompatibilität der entwickelten Projekte und stellt hiermit sicher, dass sie den Zielen der Agglomerationsprogramme entsprechen. Sie schliesst zudem Vereinbarungen mit verschiedenen öffentlichen Körperschaften, um die Finanzierung sicherzustellen. Die Finanzierung der Massnahmen in den Agglomerationsprogrammen wird grundsätzlich bis zum im entsprechenden Massnahmenblatt vorgesehenen Betrag paritätisch auf die Standortgemeinde und die *Agglomeration* aufgeteilt. Ausnahmen sind bestimmte Vorhaben, die von besonders hoher regionaler Bedeutung sind, wie die *TransAgglo* I und II und die P+R. Der tatsächliche Anteil zulasten der *Agglomeration* wird durch mehrere Finanzierungsquellen vermindert:

- einen Bundesbeitrag, dessen Betrag zwischen 35 % und 40 % der Kosten der Massnahme liegen kann. Seine Modalitäten sind für jede Massnahme mit einer Finanzierungsvereinbarung definiert, die sich auf die Leistungsvereinbarung des jeweiligen Agglomerationsprogramms bezieht
- einen Beitrag des Kantons, der bis zu 50 % des Restbetrags zulasten der *Agglomeration* betragen kann, aber einzig in den Grenzen der im Budget des entsprechenden Jahres verfügbaren Beträge.

Die Finanzierung des Nettoanteils zulasten der *Agglomeration* unterliegt ihrerseits den folgenden internen Regeln gemäss Finanzreglement:

- Massnahmen, deren Nettoanteil zulasten der *Agglomeration* über 50'000 Franken liegt, sind Gegenstand einer Botschaft des *Vorstands* zuhanden des *Rats* und werden in den Investitionsvoranschlag eingestellt (siehe diesbezüglich die Liste unter 1.2).

Die anderen Vorhaben sind einzig Gegenstand einer Stellungnahme zur Finanzierung durch den *Vorstand*, die an die betroffene Gemeinde gerichtet ist (siehe diesbezüglich die Liste unter 1.4). Die entsprechenden Beträge werden als Massnahmen ausserhalb Investitionen in den Voranschlag der Laufenden Rechnung eingestellt.

2.3.7 Bis 2023 fertiggestellte Infrastrukturen

Einrichtung einer Busspur auf der Route des Arsenaux – Massnahme 11.08 des AP2

Im Rahmen der Neuorganisation der Linie 5 wurde auf der Route des Arsenaux ab März 2023 eine neue Busspur eingerichtet. Sie soll die Reisegeschwindigkeit der Linie erhöhen und den Fahrplan stabiler machen. Velofahrende können diese Busspur ebenfalls nutzen, womit auch ihre Sicherheit gewährleistet wird. In beiden Richtungen wird in der Nähe der Cardinal-Unterführung eine neue Bushaltestelle errichtet. Die Neugestaltung des Strassenraums wurde genutzt, um einen kleinen Platz mit Stadtmobiliar zu gestalten.

Neugestaltung des Umgebungsbereichs der Kathedrale – Massnahme 41.02 des AP2

Das Projekt zur Neugestaltung der Umgebung der Kathedrale, dem wichtigsten Wahrzeichen der Altstadt, verfolgt das Ziel, ihre Umgebung aufzuwerten und die angrenzenden öffentlichen Räume angenehm und attraktiv zu gestalten. In diesem Rahmen wird das Verkehrsschema überarbeitet und auf eine einzige Achse konzentriert. Diese Neugestaltung ist Teil einer Gesamtvision, die darauf abzielt, das Herz der Freiburger Agglomeration nach der Sperrung der Zähringerbrücke für den Autoverkehr neu zu gestalten.

Bau einer Unterführung für den Langsamverkehr zur Unterquerung der Route de Cormanon – Massnahme 41.17 des AP2

Um den Ausbau der *TransAgglo* in Richtung Villars-sur-Glâne, aber auch in Richtung der Gemeinden Matran und Avry fortzusetzen, wurde eine neue Unterführung unter der Route de Cormanon gebaut, die dem Langsamverkehr vorbehalten ist. Dieses sechs Meter breite Bauwerk knüpft an die im Sektor Cormanon schon bestehenden Langsamverkehrseinrichtungen an. Die Unterführung wurde im Frühling 2023 eingeweiht.

Neugestaltung der Richemond-Kreuzung – Massnahme 3M.03.01

Mit der im März 2023 begonnenen Neugestaltung der Richemond-Kreuzung sollen die Verbindungen zwischen dem Quartier Beauregard und dem Stadtzentrum verbessert und der Velo- und Fussverkehr in diesem verkehrsintensiven Bereich sicherer gestaltet werden. So wird eine Unterführung unter den SBB-Gleisen gebaut, um den Zugang zu den Perrons zu Fuss und für den Veloverkehr zu vereinfachen. Überdies wird auch die Kreuzung neu gestaltet, indem in diesem Bereich eine Begegnungszone geschaffen und so das Miteinander der verschiedenen Fortbewegungsarten verbessert wird (Fuss-, Velo- und Autoverkehr, ÖV-Nutzende usw.).

3. Aufgabenbereich Förderungen

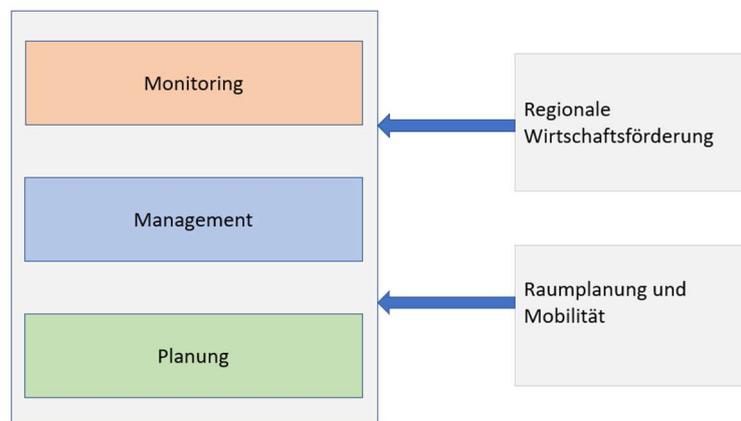
2022 traf sich der AF fünfzehn Mal, um über verschiedene Projekte der Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturförderung zu entscheiden, bevor sie dem *Vorstand* vorgelegt wurden.

3.1 Wirtschaft

3.1.1 Entwicklung des Wirtschaftsraums

Bewirtschaftung der Arbeitszonen

Eine Vergleichsanalyse der Systeme für die regionale Arbeitszonenbewirtschaftung wurde vorgenommen, um die Good Practices anderer Regionen und die in der Raumplanung zu entwickelnden Synergien zu identifizieren. Diese Ergebnisse werden zu den laufenden Überlegungen zur Umsetzung eines Governancesystems in unserer Region beitragen.



Schlüsselemente für eine regionale Arbeitszonenbewirtschaftung

3.1.2 Bereichsübergreifende Mobilitätsprojekte

Mobilitätslösungen für Unternehmen

Die Fördermassnahmen des Programms Mobilitätslösungen für Unternehmen wurden weitergeführt. Das Programm unterstützt Unternehmen bei der Einführung eines Mobilitätsplans sowie beim Abschluss eines JobAbos für ihre Mitarbeitenden. Für das Programm wurden verschiedene Werbeaktionen durchgeführt, namentlich Workshops und gezielte E-Mail-Versände. Ausserdem stellte die *Agglomeration* ihr Angebot an einem Anlass der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg vor. Mehrere Unternehmen bekundeten ihr Interesse an der Umsetzung eines Mobilitätsplans und wurden entsprechend beraten. Ein Monitoring der Mobilitätspläne der teilnehmenden Unternehmen wurde durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen eine positive Entwicklung.

Rechtsgutachten zu den Mobilitätsplänen

Es wurde ein Rechtsgutachten erstellt, um die Kompetenzen der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des Mobilitätsgesetzes (MobG) zu klären. Dabei ging es darum, den Handlungsspielraum zu bestimmen, über den die öffentlichen Körperschaften im Rahmen der Umsetzung und Aufsicht der Pflicht, einen Mobilitätsplan im Sinne von Artikel 49 MobG zu erstellen, verfügen. Das MobG ist am 1. Januar 2023 in Kraft getreten.

3.1.3 Leistungen und Initiativen der Wirtschaftsförderung

Informationsstelle Wirtschaft

2023 konnte die *Agglomeration* auf über 30 Informationsgesuche antworten und Unternehmensberatungen durchführen. In den meisten Fällen handelte es sich um die Suche nach Bauland und Räumlichkeiten sowie um die Erstellung von Projekten. Je nach Bedarf wurden die Unternehmen bei ihren Entwicklungsvorhaben beraten oder mit anderen privaten oder institutionellen Wirtschaftspartnern in Kontakt gebracht. Die Anfragen der Unternehmen wurden entweder direkt an die *Agglomeration* gerichtet oder von der Wirtschaftsförderung des Kantons Freiburg oder von der Stadt Freiburg an diese vermittelt.

Grossprojekte

Die *Agglomeration* unterstützte das von der Junior Chamber International initiierte Projekt Fribourg Portes Ouvertes. Das Ziel dieses Tages der offenen Tür bestand darin, verschiedene wenig bekannte Orte und Institutionen der Stadt Freiburg vorzustellen. In diesem Rahmen wurde auch Werbung für mehrere zentrale Agglomerationsprojekte gemacht. Der Tag der offenen Tür zog über 3000 Besucher:innen an.

Die *Agglomeration* beteiligte sich zudem an der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Kandidatur der Stadt Freiburg für das Netzwerk der UNESCO-Kreativstädte. Diese Kandidatur war erfolgreich.

Hotelleriestudie

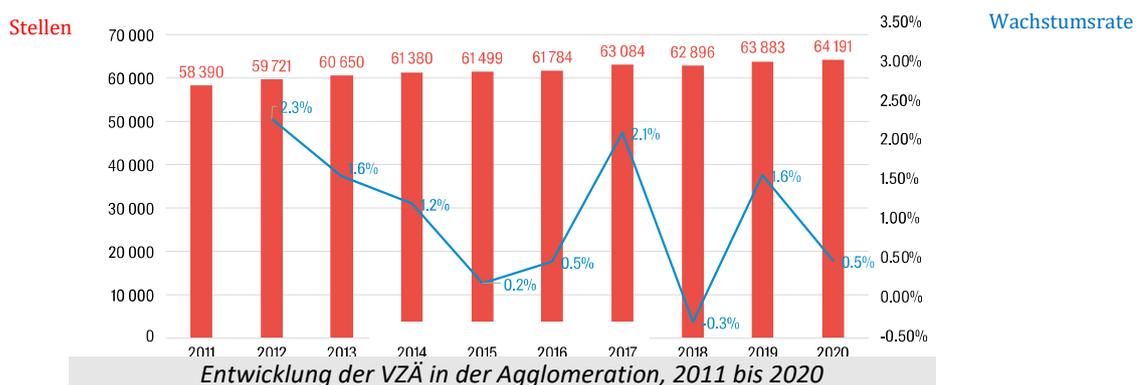
Nach der Durchführung einer Hotelleriestudie analysierte die *Agglomeration* mögliche Standorte für Hotelprojekte. Es wurde Kontakt mit potenziellen Investoren aufgenommen, um sie über die Möglichkeiten der Schaffung neuer Angebote in der Region zu informieren. Dank der Studie konnten die Trends des Hotelmarkts in Erfahrung gebracht und die Handlungsmöglichkeiten für die Entwicklung eines hochwertigen Angebots festgelegt werden. Es wurde ein Bedarf nach der Entwicklung eines Hotelangebots an strategisch wichtigen Orten mit grossem Potenzial, bei Sportstätten und bei grossen Aktivitätszentren identifiziert.

Studie zum Immobilienmarkt

Es wurde eine Studie zum Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt im Gebiet der Freiburger Agglomeration durchgeführt. Die Studie bestätigte die demografische Stagnation, insbesondere in der Stadt Freiburg, während weiter mehr neue Wohnungen gebaut werden. Es wurde eine zusätzliche Studie angefordert, um diese Situation und die Faktoren, die diese demografische Dynamik beeinflussen können, besser zu verstehen. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie werden Anfang 2024 am Unternehmertreffen präsentiert.

Sozioökonomisches Profil der Agglomeration

Die *Agglomeration* führt jedes Jahr ein Monitoring der wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren durch, das sie den öffentlichen Körperschaften zur Verfügung stellt und das auf der Website der *Agglomeration* frei zugänglich ist. Was die Entwicklung der Wirtschaft betrifft, ist insbesondere auf die steigende Stellenkurve zu verweisen. Sie folgt der kantonalen Tendenz, die seit 2017 positiv ist. Laut den jüngsten Daten des BFS (2021) entfallen 40 % der Arbeitsplätze im Kanton Freiburg auf die Freiburger Agglomeration. Die Zahl der VZÄ liegt bei 64'273, bei insgesamt 84'980 Arbeitsplätzen unabhängig von der Beschäftigungsquote.



KMU-Trophäen

Mit den KMU-Trophäen der *Agglomeration* (<https://www.trophees-pme.ch/>) werden dynamische und innovative Unternehmen ausgezeichnet. Sie wurden im Berichtsjahr zum vierten Mal vergeben. Die zweijährliche Initiative wechselt sich mit dem Innovationspreis des Kantons Freiburg ab. Der 2017 eingeführte Preis genießt einen hohen Bekanntheitsgrad. Er ist sowohl bezüglich Beteiligung der Unternehmen wie auch bezüglich Publikumsinteresse an der Preisverleihung ein voller Erfolg. Er gründet auf einer echten öffentlich-privaten Partnerschaft mit der Beteiligung von Akteuren wie dem Arbeitgeberverband und der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg. Die finanzielle Unterstützung durch private Unternehmen – Valiant Bank, Mazars und Baloise – sowie ihre Marktkenntnis werden sehr geschätzt.

Die Jury hat die eingereichten Dossiers gestützt auf Kriterien wie Dynamik, Kreativität, Nachhaltigkeit und regionale Verankerung des Unternehmens beurteilt. Von den diversifizierten und hochwertigen Dossiers wurden anlässlich der Preisverleihung am 16. November 2023 die beiden Unternehmen WEDO AG (Kategorie KMU) und Swiss Statistical Design & Innovation GmbH (Kategorie Kleinunternehmen) ausgezeichnet. Beide Unternehmen arbeiten erfolgreich in den Bereichen Informatik und künstliche Intelligenz.



Verleihung der KMU-Trophäen – 16.11.2023

Fotos: Dominique Bersier

3.1.4 Beteiligung an externen Organisationen

Effort Fribourg SA

Der *Vorstand* vertritt die *Agglomeration* im Verwaltungsrat der Firma Effort Fribourg AG. Diese Gesellschaft, die sich zu 100 % im Besitz der Stadt Freiburg befindet, vergibt Darlehen in Form von Mikrokrediten von bis zu 30'000 Franken zur Unterstützung des Aufbaus oder der Entwicklung kommerzieller und handwerklicher Unternehmungen sowie auch von Projekten oder Aktivitäten im Dienstleistungsbereich der Stadt Freiburg. Im Jahr 2023 hat die *Agglomeration* an den drei Sitzungen teilgenommen, wobei über verschiedene Projektvorschläge und Förderanträge entschieden wurde.



Unterstützung von Start-Ups

FRIUP

Die *Agglomeration* unterstützte Fri Up, das offizielle Unterstützungsorgan für neue Unternehmen des Kantons Freiburg. Alle regionalen Verbände, einschliesslich der *Agglomeration*, die unter der Schirmherrschaft des Programms *Neue Regionalpolitik (NRP)* vereint sind, beteiligen sich an der Finanzierung von Fri Up. Der finanzielle Beitrag der *Agglomeration* beläuft sich auf 5'000 Franken pro Jahr. Mit diesem Engagement bekräftigt die *Agglomeration* ihre Unterstützung für Start-up-Unternehmen und insbesondere für jene in ihrem Gebiet. Der *Vorstand* stellte die Vertretung der *Agglomeration* im Selektionskomitee sicher. 2023 hat der *Vorstand* an drei Sitzungen dieses Komitees teilgenommen. Zwei Unternehmen mit Sitz in der Freiburger Agglomeration wurden für mehrere Monate ins Coachingprogramm von Fri Up aufgenommen.

Innoreg FR

Innoreg FR koordiniert die *NRP*-Projekte des Kantons Freiburg. Die *NRP* ist ein vom Bund mit Hilfe der Kantone initiiertes Impulsprogramm, das Innovationen mit Förderbeiträgen in Form von Darlehen oder nicht rückzahlbaren Zuschüssen unterstützt. Im Fokus stehen die Industrie und der Tourismus. Mit den anderen Regionalverbänden des Kantons ist auch der *Vorstand* bei der regionalen Plattform *Innoreg FR* vertreten. 2023 fanden vier Koordinationssitzungen statt, die dem Austausch über die Ausrichtung des kantonalen Programms und die geförderten Projekte gewidmet waren.

innoreg^{FR}



3.2 Bereich Tourismus

3.2.1 Ergebnisse Tourismusjahr 2023

Das Jahr 2023 knüpfte an das Jahr 2022 an. Auch wenn die Gesundheitskrise ganz klar überwunden scheint, ist der Kontext weiter düster: internationale Verunsicherung, sinkende Kaufkraft infolge der Inflation, starker Franken. Das Berichtsjahr wurde geprägt durch die Veränderung einer Reihe von Konsumgewohnheiten, namentlich des Schweizer Publikums. So werden Aufenthalte und Aktivitäten im letzten Moment organisiert. Die Spontaneität hat die Oberhand über die Planung gewonnen und verkompliziert den Alltag zahlreicher Akteure der Tourismusbranche. Die Zahlen sind nichtsdestotrotz zufriedenstellend. Für die meisten Akteure war das Tourismusjahr folglich ein gutes Jahr. Insbesondere die verlängerte Herbstsaison begünstigt mittelfristig einen blühenden Tourismus bis Anfang Advent.

3.2.2 Leistungsvertrag

Die Tourismusförderung beruht seit 2008 auf einem Leistungsvertrag zwischen der *Agglomeration* und *Freiburg Tourismus und Region (FTR)*. Diese Organisation erhält pauschal 640'000 Franken pro Jahr für die Betreuung und das Marketing der Destination sowie für den Betrieb eines Kartenvorverkaufs. Infolge des Inkrafttretens des kantonalen Tourismusgesetzes am 1. Januar 2023 ist die Tourismusförderung neu auf Bezirksebene zu organisieren. Der Vorstand hat deshalb entschieden, diesen Vertrag 2023 bedingungs- und fristgerecht auf den 31. Dezember 2024 zu kündigen. In diesem Zusammenhang wurden innerhalb des ARS Schritte eingeleitet, um diese Aufgabe ab 2025 zu übernehmen.

3.2.3 Touristischer Minizug

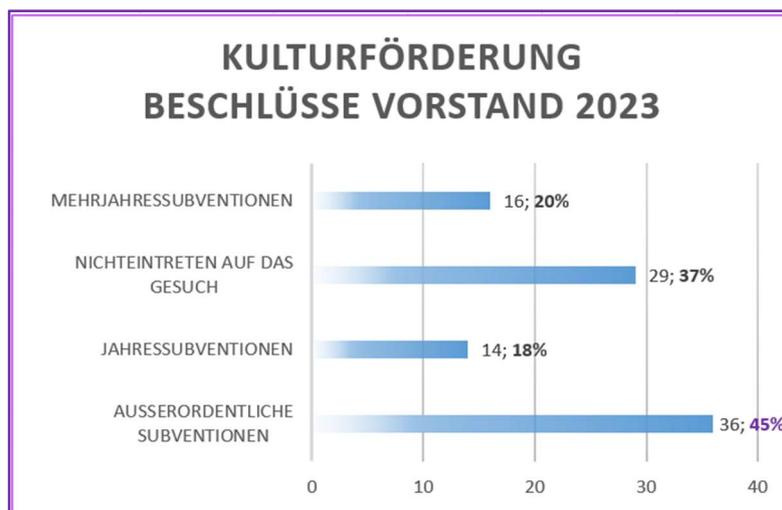
Die Zahlen sind zufriedenstellend. Die Antriebsart des Minizugs war Gegenstand eines Postulats, dem der *Vorstand* 2023 Folge geleistet hat. Da die Betriebskonzession des Minizugs *FTR* anvertraut wurde, hat der *Vorstand* den Wunsch ausgedrückt, das für diese Leistung verwendete Fahrzeug sei möglichst rasch zu dekarbonisieren. Damit entspricht er den Anliegen in Zusammenhang mit den Belästigungen, die diese von den Besucherinnen und Besuchern geschätzte Touristenattraktion verursacht.

3.3 Bereich kulturelle Aktivitäten

3.3.1 Stellungnahmen der *Kulturkommission* und Beschlüsse des *Vorstands*

Die *KultK* setzt sich aus zwölf Fachpersonen zusammen und gilt als beratendes Gremium. Ihre Stellungnahmen werden an die Mitglieder des *AF* geschickt, der ihre Übereinstimmung mit den geltenden Regeln prüft, ehe er den Bescheid mit seinem Standpunkt an den *Vorstand* weiterleitet. 2023 folgte der *Vorstand* in rund 96% den Vorprüfungsbescheiden der *KultK* für jährliche und ausserordentliche Subventionsgesuche, die zur Prüfung vorlagen.

Im Verlauf des Jahres 2023 versammelte sich die *KultK* fünf Mal zu ordentlichen Sitzungen im Plenum. Etwa 79 Gesuche für jährliche und ausserordentliche Zuschüsse wurden geprüft. 29 Finanzierungsgesuche wurden vom *AF* oder dem *Vorstand* abgelehnt, was im Vergleich zu 2022 eine Zunahme von 45 % darstellt. Die Ablehnungsbeschlüsse betreffen 37 % aller 2023 eingereichten Subventionsgesuche.



Parallel dazu wurden im Jahr 2023 zwei interne Arbeitsgruppen geführt, die aus einer Delegation der *KultK* bestanden. Eine Gruppe legte die Modalitäten für die Unterstützung des kreativen Schaffens durch eine finanzielle Beteiligung an den mit den Aufführungen verbundenen Kosten fest. Die andere Gruppe beschäftigte sich zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Freiburg mit dem Thema der Unterstützung der regionalen Vokalensembles. Der *Vorstand* bestätigte die Ergebnisse dieser beiden Arbeitsgruppen. Die Richtlinie über die Gewährung ordentlicher jährlicher und ausserordentlicher Kultursubventionen wurde zu den ursprünglichen Bedingungen bestätigt.



Festival Les Georges 2023
Foto: Aurélie Ayer

3.3.2 Mehrjährige Kultursubventionen 2023

Siebzehn regionale Kultureinrichtungen erhalten gemäss Beschluss des *Vorstands* vom 25. November 2021 für den Zeitraum 2022–2024 eine Mehrjahressubvention. Das Jahresbudget 2023 für die Gewährung dieser dreijährlichen Subventionen beläuft sich auf 1'930'000 Franken. Dieser Betrag ist 18,4% höher als im

vorangegangenen Subventionszeitraum 2019–2021. 2023 stellte diese Kategorie mehr als 81,5% der Finanzierung dar, die regionalen Kulturvereinen gewährt wird. Da der Subventionszeitraum über drei Jahre läuft, ist der Kreis der Vereine, die eine mehrjährige Subvention erhalten, der gleiche wie im Vorjahr.

Begünstigte Kulturvereine	2023 ausbezahlte Beträge (CHF)
Tonverein Bad Bonn, Düringen	125'000
Belluard Bollwerk International, Freiburg	180'000
Les Concerts de l'Avent von Villars-sur-Glâne	30'000
Internationales Filmfestival Freiburg	180'000
Internationales Festival Geistlicher Musik, Freiburg	110'000
Fri Art, Freiburg	140'000
Fri-Son, Freiburg	206'500
La Spirale, Freiburg	125'000
Le Nouveau Monde, Freiburg	140'000
Fondation NOF	130'000
Internationales Folkloretreffen Freiburg	116'000
Konzertgesellschaft Freiburg	90'000
Fondation du Théâtre des Osses, Givisiez	140'000
BD Mania, Belfaux-Corminboeuf – Verschoben auf 2024	22'500
Les Georges, Freiburg	110'000
Kultur im Podium, Düringen	35'000
Theater in Freiburg	50'000
Total Budget Mehrjahressubventionen	1'930'000
2023 gewährter Betrag	1'907'500

3.3.3 Ordentliche jährliche und ausserordentliche Subventionen

2023 stand ein Jahresbudget von 461'500 Franken für die Zuteilung der ordentlichen jährlichen und ausserordentlichen Subventionen zugunsten der regionalen professionellen Kulturschaffenden zur Verfügung. Zu diesem Betrag kommt der Budgetsaldo 2022 hinzu, der mit zusätzlichen 17'950 Franken kulturellen Spielzeiten gewährt wurde, die sich über zwei Geschäftsjahre erstrecken. Der *Vorstand* gewährte diese Mittel 50 Kulturprojekten. 2023 stellte diese Kategorie 17,7% des gesamten Kultursubventionsbudgets dar.



Festival FriScènes 2023
Foto: Andreas Egger

Ordentliche Jahressubventionen 2023 / 14 begünstigte Kulturvereine und KulturLegi der Caritas Freiburg

Kulturvereine	Beträge (CHF)	Bemerkungen
Kellerpoche Theater	8'000	
La Lanterne Magique / Die Zauberlaterne	21'000	
Le Bilboquet	22'000	
Jugendorchester Freiburg	30'000	
ADMA – Musique Ancienne	8'000	
Tanzfest – AFDDF	36'000	
Pro Orlando	7'000	
MUSICA Virtuosa – Galakonzert	6'000	
EclatsConcerts	7'500	
Orgelakademie Freiburg	23'000	
Museumsnacht	8'000	
Midi Théâtre	5'000	
Caritas – KulturLegi	15'000	Vereinbarung 2023
International Piano Series	30'000	
SMEM	25'000	
Total Jahressubventionen 2023	251'500	15 Beiträge mit der KulturLegi

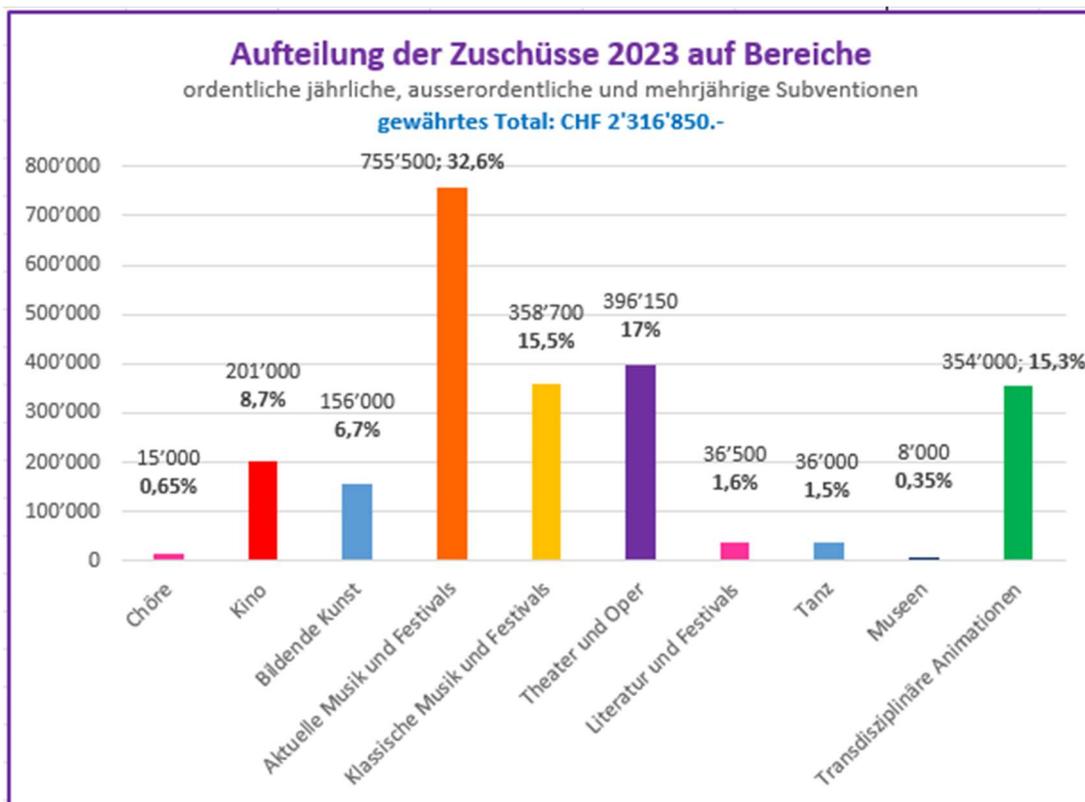
Ausserordentliche Subventionen 2023 / 36 begünstigte Kulturvereine

Kulturvereine	Beträge (CHF)	Bemerkungen
Matran Sculpte	2'000	
FriScènes Theaterfestival	15'000	
Neujahrskonzerte Düdingen	5'000	
Chor ARSIS	8'000	
Kunstraum WallRiss – Espace Wallstreet	7'500	
Cie Opus	3'500	
Stiftung Bindschedler	2'650	Marionettentheater
Ensemble Diachronie	4'000	
MJBB	10'000	
Histoires d'Ici	2'500	
Salon Textures	15'000	
L'Epître	2'000	
Semaine de la Lecture	5'000	
Festiwald	3'000	
Capella Concertata	3'000	
Quatuor Essor	1'200	
UpJazz	3'000	
Black Milonga	1'000	
Groupe Sauvage	5'000	Kultureller Nachwuchsförderpreis
Carpes – Festival Anciennes Terres	12'000	
Ensemble Fokus	1'000	
JazzIn Fribourg – NEU	5'000	
Acide Bénéfique – NEU	1'500	
Fiorelli Compagnie – NEU	1'500	
Jaja Cie	1'500	
Atelier Tramway – NEU	1'500	
Teatro La Fuffa – NEU	2'000	
Cie Nous et Moi – NEU	3'200	
Cie de l'Inutile – NEU	3'800	
Irish Festival – NEU	5'000	

Gribourg – NEU	5'000	
Fri-Son 40 Jahre	5'000	
Céramic Studio 1280° – NEU	1'500	
Concerts du Cœur Fribourgeois – NEU	1'000	Coup de Coeur
Les Amis de Thierry Lang – NEU	4'000	
Konzertgesellschaft 110 Jahre	5'000	
Total ausserordentliche Subventionen 2023	157'850	36 Zuweisungen

3.3.4 Kulturelle Aktivitäten aller Subventionskategorien, die 2023 von der *Agglomeration* unterstützt wurden

Einmal mehr stehen die Festivals und kulturellen Veranstaltungen im Bereich der zeitgenössischen Musik und des Jazz ganz oben auf der Liste. Sie erhielten den grössten Teil der finanziellen Unterstützung der *Agglomeration*, d. h. knapp 32,6% des Budgets (knapp 755'500 Franken). Zu dieser Kategorie gehören auch Kulturvereine, die Mehrjahressubventionen erhalten, wie beispielsweise Bad Bonn, Fri-Son, La Spirale, Le Nouveau Monde und Les Georges. An zweiter Stelle kommt der Bereich Theater und Oper mit einem Jahresbeitrag, der fast 17% der für die regionalen Kulturschaffenden bereitgestellten Mittel ausmacht (396'150 Franken).



Verteilung der ordentlichen mehrjährigen, jährlichen und ausserordentlichen Subventionen im Jahr 2023

Klassische Musikfestivals und damit verbundene Konzerte wurden mit 15,5% der gesamten Subventionssumme 2023 unterstützt (358'700 Franken). Folgende Institutionen fallen ebenfalls in diesen Bereich: das Internationale Festival Geistlicher Musik, die Konzertgesellschaft Freiburg und die Concerts de l'Avent de Villars-sur-Glâne.

Zudem finanzierte die *Agglomeration* 2023 mit 15,3% ihrer Mittel disziplinübergreifende Veranstaltungen von regionaler Bedeutung, wie jene die zum Beispiel von Belluard Bollwerk International, vom Internationalen Folkloretreffen Freiburg und von der Kultur im Podium in Düringen, vom Festiwald in Villars-sur-Glâne, vom Irish Festival in Freiburg oder den Partnern der KulturLegi der Caritas geplant wurden.

Die für den Bereich Film und das Internationale Filmfestival Freiburg bewilligten Mittel blieben unverändert. Sie belaufen sich auf 8,7% des Budgets für die Kulturförderung (201'000 Franken). Die Zuschüsse an

Kunstaussstellungen und Räume für zeitgenössische Kunst (Fri-Art und WallRiss) im Bereich der bildenden Kunst belaufen sich auf 6,7% der jährlich verfügbaren Mittel, d.h. 156'000 Franken. Im Vergleich mit 2022 sind sie leicht gestiegen.

Die Bereiche Literatur und professionelle und vergleichbare Chöre erhalten am wenigsten finanzielle Zuwendungen der regionalen Kulturförderung. Der Bereich Literatur erhielt 2023 aber mit 36'500 Franken mehr Geld (1,6% der Zuschüsse).

3.3.5 Verleihung des kulturellen Nachwuchsförderpreises

Um den Aufbau von besonders innovativen professionellen kulturellen Strukturen und Projekten zu fördern, verleiht der *Vorstand* jedes Jahr einen Preis in Höhe von 5'000 Franken an einen Kulturverein, der den Kriterien der Nachwuchsförderung entspricht. Der von den Mitgliedern der *KultK* ausgewählte Preisträger darf nicht mehr als fünf Spielzeiten oder Veranstaltungen produziert haben und grundsätzlich seit höchstens sieben Jahren im Perimeter der *Agglomeration* tätig sein.

2023 erhielt der Verein GROUPE SAUVAGE den kulturellen Nachwuchsförderpreis für sein Festival WEEKEND PROLONGE, einem Sprungbrett für junge Freiburger Kunstschaffende im Bereich der Bühnenkunst. Mit diesem Preis würdigt der *Vorstand* den wichtigen Beitrag von GROUPE SAUVAGE zum Aufschwung des Freiburger Nachwuchses in der Kulturszene.



Verleihung des Kulturpreises 2023 – Groupe Sauvage.
Foto: Thomas Delley

3.3.6 Jährliche Vereinbarung mit Caritas Freiburg für die KulturLegi

Im Rahmen einer Jahresvereinbarung mit der Caritas Freiburg finanziert die *Agglomeration* seit 2011 die KulturLegi. Die KulturLegi ermöglicht den Zugang zu einem vergünstigten Kultur-, Sport- und Bildungsangebot. Sie kann nur von Personen mit geringem Einkommen in Anspruch genommen werden.



2023 bestätigte der *Vorstand* seine Unterstützung für den Ausbau dieses Zugänglichkeitsvektors zugunsten des regionalen Kulturangebots. Die jährliche finanzielle Beteiligung in Höhe von 15'000 Franken wurde fortgeführt. 2023 kann die KulturLegi mit 4'475 Inhaber:innen im ganzen Kanton als Erfolg betrachtet werden. Im Vergleich mit 2022 entspricht dies einer Zunahme der Karten um 31%. 57,5% der Karteninhaber:innen wohnen in der Freiburger Agglomeration (2'574 Agglo-Karten, ein Anstieg von 14 %).

Weitere Informationen auf www.kulturlegi.ch

3.3.7 Unterstützung der Aktivitäten der Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles

Der *Vorstand* bestätigte 2023 seine Unterstützung für die Tätigkeit der Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles (Stiftung cma) mit einem Betrag in Höhe von 3'000 Franken. Die Stiftung unterstützt professionelle Künstler:innen aus der Westschweiz im Bereich der zeitgenössischen Musik. Sie verfolgt das Ziel, die Kulturschaffenden im französischen Sprachraum zu beraten und zu unterstützen, ihre Arbeit zu fördern und ihnen den Zugang zu einem spezifischen Ausbildungsprogramm zu ermöglichen. Ausserdem setzt sie sich für die Bekanntmachung ihres musikalischen Schaffens in der ganzen Schweiz sowie im Ausland ein. In der Region Freiburg arbeitet sie mit folgenden Partner:innen zusammen: Stadt Freiburg, Staat Freiburg, Loterie Romande, Fri-Son, Le Nouveau Monde und Bad Bonn.

3.3.8 Beteiligung an der Commission Romande de Diffusion des Spectacles

2023 beteiligte sich die Agglomeration mit dem gleichbleibenden Betrag von 8'625 Franken an der *Commission Romande de Diffusion des Spectacles* (*CORODIS*). Die Aufgabe von *CORODIS* besteht darin, den Vertrieb und das Marketing von Westschweizer Aufführungen in der Schweiz und im Ausland zu erleichtern.



Seit 2016 bietet sie in Partnerschaft mit Pro Helvetia die Vitrine «Sélection Suisse en Avignon» an. Dabei handelt es sich um ein Förderdispositiv für das Schweizer Choreografie- und Theaterschaffen im Rahmen des Festivals OFF an sieben Orten in der Stadt der Päpste. Sie bietet die Gelegenheit, hochwertige eidgenössische Produktionen aufzuführen und bekannt zu machen. So ermöglicht dieses Projekt dem zeitgenössischen Schweizer Bühnenschaffen eine bemerkenswerte Sichtbarkeit.

3.3.9 Beteiligung am Berufsverband artos

2023 beschloss der *Vorstand*, artos mit einem etwas höheren Beitrag von 6'250 Franken zu unterstützen. Die Hauptaufgaben des Berufsverbandes artos umfassen die Information, die Ausbildung, den Austausch sowie die Beratung von Fachleuten und Institutionen der darstellenden Künste in der Westschweiz.



Théâtre des Osses – Figaro divorce
Foto: Dimitri Kaenel

4. Aufgabenbereich der Finanzen und des Personals

2023 versammelte sich der *AF&P* zu acht Sitzungen. Er hat zuhanden des *Vorstands* drei Botschaftsentwürfe ausgearbeitet: einen zur Genehmigung der Jahresrechnung 2022 der *Agglomeration* (Botschaft Nr. 20), einen zur Annahme des Voranschlags 2024 der *Agglomeration* (Botschaft Nr. 25) und einen für einen Nachtragskredit zur Rubrik 6220.3634.20 der Laufenden Rechnung 2022 (Botschaft Nr. 19).

4.1 Bereich Finanzen

4.1.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2022

Der *AF&P* hat den Rechnungsabschluss 2022 sowie die diesbezügliche Botschaft (Nr. 20) zuhanden des *Vorstands* vorbereitet, der sie an seiner Sitzung vom 6. April 2023 genehmigte. Die Jahresrechnung 2022 weist einen Gesamtbetrag von 35'428'238 Franken aus. Der *AF&P* und der *ARUM* haben die Jahresrechnung anschliessend an ihrer Sitzung vom 15. Mai 2023 gemeinsam der *FK* präsentiert. Die Jahresrechnung 2022 wurde dann am 25. Mai 2023 vom *Rat* genehmigt.

4.1.2 Nachtragskredit ÖV-Betriebskosten 2022

2023 beantragte der *AF&P* für mehrere Rubriken in Zusammenhang mit dem Betrieb des ÖV-Netzes einen Nachtragskredit zum Laufenden Budget 2022 und erarbeitete die entsprechende Botschaft (Botschaft Nr. 19), die der *Vorstand* an seiner Sitzung vom 6. April 2023 genehmigte. Der *AF&P* und der *ARUM* haben die Botschaft anschliessend an der Sitzung vom 15. Mai 2023 der *FK* präsentiert. Die Botschaft wurde gleichzeitig mit der Jahresrechnung 2022 am 25. Mai 2023 vom *Rat* genehmigt.

4.1.3 Vorbereitung des Voranschlags 2024

2023 erarbeitete der *AF&P* den Voranschlag 2024 und die diesbezügliche Botschaft (Nr. 25) zuhanden des *Vorstands*, der diese Dokumente an seiner Sitzung vom 14. September 2023 genehmigte. Der Voranschlag 2024 weist einen Gesamtbetrag von 41'201'000 aus. Dieser Voranschlag wurde anschliessend am 7. Oktober 2023 durch den *AF&P* sowie den *ARUM* der *FK* vorgelegt. An der ordentlichen Sitzung vom 13. Oktober 2023 legte der *Vorstand* dem *Rat* den Voranschlag 2024 (Betriebs- und Investitionsvoranschlag) vor, der genehmigt wurde.

4.1.4 Nachführung der Finanzplanung 2024–2028

2023 führte der *AF&P* die Finanzplanung der *Agglomeration* für den Zeitraum 2024–2028 nach. Am 14. September 2023 genehmigte der *Vorstand* die Nachführung, bevor sie am 2. Oktober 2023 vom *AF&P* der *FK* vorgelegt wurde. Am 12. Oktober 2023 hat der *Vorstand* die aktualisierte Finanzplanung dem *Rat* zur Kenntnisnahme unterbreitet.

4.2 Bereich Personalwesen

Die Gesamtdotierung beträgt 13,4 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für das Jahr 2023.

4.2.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agglomeration 2023

Generalsekretariat	Félicien Frossard zu 100%
Koordination der Massnahmen der Agglomerationsprogramme	Valentin Jourdon-Péronne zu 90%
Raumplanung	Lauriane Grosjean zu 100%
	Lauriane Sciboz zu 100%

Mobilität	Olivier Caspar zu 100% Sven Köhli zu 100% ab April
Umwelt	Guillaume Grandchamp zu 60% ab April
Wirtschaftsförderung	Snezana Peiry zu 100%
Kulturförderung	Inès Roquillas zu 100%
Finanzen und Personal	Sophie Alaimo zu 100% Laurence Geinoz zu 40% und zu 60% von Juni bis September
Ratssekretariat	Noémie Nicolas zu 100%
Vorstandssekretariat	Kristel Spiesberger zu 100% Virginie Zube zu 40%, ersetzt durch Barbara Etter zu 40% ab Juni
Sekretariat ARS-Auftrag	Daniela Pires zu 40% ab Februar
Sekretariat Coriolis Infrastructures-Auftrag	Christine Pittet zu 70%

4.2.2 Praktika bei der Agglomeration im Jahr 2023

Der *Vorstand* bietet jungen Akademiker:innen weiterhin die Möglichkeit, nach ihrem Bachelor- oder Masterabschluss ein Praktikum zu absolvieren, um sich mit der Arbeit in den verschiedenen Bereichen der *Agglomeration* vertraut zu machen. Im Berichtsjahr wurden vier Praktikumsplätze vergeben, um die Bereiche Raumplanung und Mobilität, Kultur sowie Wirtschaft tatkräftig zu unterstützen.

Raumplanung und Mobilität

Für diese Bereiche wurde Adrien Junod Anfang Januar 2023 mit einem Vollzeitpensum für sechs Monate angestellt. Auf den 1. Juli wurde sein Vertrag bis Ende Jahr verlängert.

Kultur

Adriano Renna, angestellt zu 80 %, folgte im März 2023 auf Christine Pittet, die schon im Oktober 2022 angestellt worden war und einen Teil ihrer Tätigkeit als Praktikantin von März bis Dezember mit 20 % weiterführte.

Adriano Renna beschloss, auf Ende Oktober 2023 von seinen Funktionen zurückzutreten.

Wirtschaftsförderung und institutionelle Kommunikation

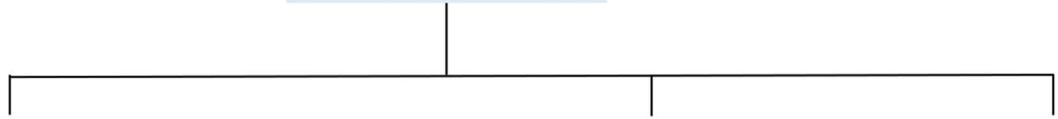
Héloïse Hess ihrerseits absolvierte von März bis Dezember ein Vollzeitpraktikum, dies bei der Wirtschaftsförderung, beziehungsweise zur Unterstützung der Verwaltung bei ihrer institutionellen Kommunikation.

ARS

Per Ende 2023 wurde im Rahmen des der *Agglomeration* gewährten Verwaltungsmandats eine Praktikumsstelle ausgeschrieben. Sie wird seit 1. Oktober 2023 von Arnaud Tanner besetzt.

4.2.3 Organigramm der Verwaltung 2023

Félicien Frossard
Generalsekretär
Direktion



Aufgabenbereich der Raumplanung, Umwelt und Mobilität (ARUM)

- Sven Köhli
Verantw. Mobilität (ÖV)
- Lauriane Sciboz
Verantw. regionale Raumplanung
- Guillaume Grandchamp
Verantw. Umwelt
- Olivier Caspar
Verantw. Mobilität (MIV)
- Lauriane Grosjean
Verantw. regionale Raumplanung
- Valentin Jourdon-Péronne
Verantw. Umsetzung der Massnahmen
- Adrien Junod
Praktikant

Personal, das im Auftrag anderer regionaler Instanzen arbeitet

- Daniela Pires
Verantw. Verwaltungssekretariat (ARS)
- Arnaud Tanner
Praktikant (ARS)
- Christine Pittet
Verantw. Verwaltung (Coriolis Infrastrukturen)

Generalverwaltung und Aufgabenbereich für die Finanzen und das Personal (AF&P)

- Kristel Spiesberger
Verantw. Verwaltungssekretariat
- Noémie Nicolas
Verantw. Ratssekretariat
- Sophie Alaimo
Verantw. Finanzen und Personal
- Laurence Geinoz
Buchhaltungsassistentin

Aufgabenbereich der Förderungen (AF)

- Snežana Peiry
Verantw. Wirtschaftsförderung
- Héloïse Hess
Praktikantin (+ Kommunikation)
- Inès Roquillas
Verantw. Kulturförderung
- Adriano Renna
Christine Pittet
Praktikant:in

